



Versionshinweise zu Sun Java System Web Server 7.0 Update 2



Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 820-4169-10
Dezember 2007

Copyright 2007 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen, jedoch ohne Einschränkung darauf, können diese Rechte am geistigen Eigentum eines oder mehrere US-Patente oder ausstehende Patentanmeldungen in den USA oder in anderen Ländern beinhalten.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Für bei der Regierung beschäftigte Benutzer gelten die Standardlizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie die einschlägigen Bestimmungen des FAR und seiner Ergänzungen.

Dieses Lieferung schließt möglicherweise Materialien ein, die von Fremdanbietern entwickelt wurden.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke, für die X/Open Company, Ltd. die ausschließliche Lizenz erteilt.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, das Java Coffee Cup-Logo, docs.sun.com, SPARC, N1, JSP, JDBC, NetBeans, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken bzw. eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den USA und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und SunTM wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die von dieser Veröffentlichung abgedeckt werden, und darin enthaltene Informationen unterliegen den Exportgesetzen der USA und möglicherweise auch den Export- oder Importgesetzen anderer Länder. Die Nutzung dieser Produkte, auf direkte oder indirekte Weise, für die Herstellung oder Verbreitung nuklearer, chemischer oder biologischer Waffen oder Raketen sowie nuklearer maritimer Waffen ist strengstens verboten. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD WIE VORLIEGEND BEREITGESTELLT UND JEDGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH JEDGLICHER STILLSCHWEIGENDER HAFTUNG FÜR MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG WERDEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN.

Copyright 2007 Sun Microsystems, Inc. 4150 Network Circle, Santa Clara, CA 95054 U.S.A. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. détient les droits de propriété intellectuelle relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et ce sans limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plusieurs brevets américains ou des applications de brevet en attente aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Cette distribution peut comprendre des composants développés par des tierces personnes.

Certains composants de ce produit peuvent être dérivées du logiciel Berkeley BSD, licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays; elle est licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, le logo Solaris, le logo Java Coffee Cup, docs.sun.com, SPARC, N1, JSP, JDBC, NetBeans, Java et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui, en outre, se conforment aux licences écrites de Sun.

Les produits qui font l'objet de cette publication et les informations qu'il contient sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et peuvent être soumis au droit d'autres pays dans le domaine des exportations et importations. Les utilisations finales, ou utilisateurs finaux, pour des armes nucléaires, des missiles, des armes chimiques ou biologiques ou pour le nucléaire maritime, directement ou indirectement, sont strictement interdites. Les exportations ou réexportations vers des pays sous embargo des Etats-Unis, ou vers des entités figurant sur les listes d'exclusion d'exportation américaines, y compris, mais de manière non exclusive, la liste de personnes qui font objet d'un ordre de ne pas participer, d'une façon directe ou indirecte, aux exportations des produits ou des services qui sont régis par la législation américaine en matière de contrôle des exportations et la liste de ressortissants spécifiquement désignés, sont rigoureusement interdites.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISEE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITE MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIERE OU A L'ABSENCE DE CONTREFAÇON.

Inhalt

Versionshinweise zu Sun Java System Web Server	7
Neuheiten in dieser Version	7
Unterstützung für PKCS11-Umgehungen	8
SMF-Unterstützung (Service Management Facility)	8
Unterstützung für asynchronen Cache zur Beschleunigung	8
Erweiterter Webcontainer	9
Verbesserte Administrationsoptionen	9
Unterstützung für Red Hat 4.0, 64 Bit	10
Unterstützung für NetBeans 6.0 IDE	10
Funktionen und Erweiterungen in Update 1	10
Unterstützung von Java Servlet 2.5 und JavaServer Pages (JSP) 2.1	11
Unterstützung für die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages und JavaServer Faces 1.2	11
Unterstützung für Java SE 5.0 und 6	12
Beschleunigungscache-Technologie	12
Administrationsunterstützung für die Konfiguration von FastCGI	13
Unterstützung für NetBeans	13
Unterstützung für die Konfiguration von regulären Ausdrücken über die Administrationskonsole	13
Unterstützung für den Musterabgleich über Administrationskonsole und Befehlszeilenschnittstelle	14
Funktionen und Erweiterungen in Web Server 7.0	14
JMX-basierte Verwaltungsinfrastruktur	15
Neu gestaltete Oberfläche des Administrationsservers	15
Unterstützung der Befehlszeilenschnittstelle	16
Sun N1 Service Provisioning System-Unterstützung	16
Konsolidierte Konfigurationsdateien	16
JNDI-Unterstützung	17
Konnektivität mit Java-Datenbanken und Unterstützung für das Verbindungs-Pooling .	17

Integrierte Java Web Services Developer Pack 2.0-Technologien	17
Unterstützung für Lightweight-Sitzungsreplikation	18
URL-Umleitung und Umschreiben von URLs mit regulären Ausdrücken	18
Umfangreiche Unterstützung für die Echtzeitüberwachung	19
Integrierter Reverse-Proxy	19
Erweiterte Sicherheit	20
ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography)	20
Unterstützung von Sun Java Studio Enterprise	21
Lokalisierungsunterstützung	22
Unterstützte Plattformen	22
Erforderliche Patches	23
Solaris-Patches	24
HP-UX-Patches	26
Auswirkung der Zeitumstellung 2007 in den USA	27
Unterstützte Browser	27
Hinweise zu Installation, Migration und Upgrade	28
Installation	28
Migration	28
Aktualisieren	29
Produktdokumentation	30
Gelöste Probleme	30
Bekannte Probleme	42
Administration	43
Core	51
FastCGI	52
Installation	52
Migration und Upgrade	54
Sample Applications	56
Suche	57
Sicherheit	57
Sitzungsreplikation	59
Webcontainer	59
Lokalisierung	61
Java Enterprise System	61
Problemmeldungen und Feedback	65
Sun freut sich über Ihre Kommentare	66

Weitere Quellen von Sun	66
Suche in der Sun-Produktdokumentation	67

Versionshinweise zu Sun Java System Web Server

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen zu Sun Java™ System Web Server 7.0 Update 2 (Web Server). Das vorliegende Dokument enthält Beschreibungen der neuen Funktionen und Verbesserungen, Installationshinweise, Beschreibungen der bekannten Probleme sowie weitere aktuelle Informationen. Lesen Sie dieses Dokument sorgfältig, bevor Sie Web Server Update 2 verwenden.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Neuheiten in dieser Version“ auf Seite 7
- „Funktionen und Erweiterungen in Update 1“ auf Seite 10
- „Funktionen und Erweiterungen in Web Server 7.0“ auf Seite 14
- „Unterstützte Plattformen“ auf Seite 22
- „Erforderliche Patches“ auf Seite 23
- „Auswirkung der Zeitumstellung 2007 in den USA“ auf Seite 27
- „Unterstützte Browser“ auf Seite 27
- „Hinweise zu Installation, Migration und Upgrade“ auf Seite 28
- „Produktdokumentation“ auf Seite 30
- „Gelöste Probleme“ auf Seite 30
- „Bekannte Probleme“ auf Seite 42
- „Problemmeldungen und Feedback“ auf Seite 65
- „Weitere Quellen von Sun“ auf Seite 66
- „Suche in der Sun-Produktdokumentation“ auf Seite 67

Neuheiten in dieser Version

Web Server Update 2 ist ein Update-Release auf Web Server 7.0. Neben den Funktionen und Erweiterungen in Web Server 7.0 und Web Server 7.0 Update 1 bietet Web Server 7.0 Update 2 die folgenden zusätzlichen Funktionen und Erweiterungen. Die neuen Funktionen und Erweiterungen sind in den unten stehenden Abschnitten beschrieben.

Unterstützung für PKCS11-Umgehungen

Mit diesem Update-Release von Web Server wird eine Option eingeführt, über die NSS die PKCS#11-Schicht während der SSL/TLS-Verarbeitung teilweise umgehen kann. Das Umgehen der PKCS#11-Schicht verbessert die Leistung. Die PKCS#11-Schicht wird standardmäßig umgangen. Beim Serverstart prüft der Server für jedes Token mit einem Serverschlüssel, ob dieses Token die PKCS#11-Umgehung unterstützen kann. Wenn ein Token die Umgehung nicht unterstützt, wird sie deaktiviert. Daher ist keine Benutzeraktion erforderlich, um die Leistungsvorteile der PKCS#11-Umgehung zu nutzen. Der Server nutzt die Umgehungsfunktion automatisch bzw. deaktiviert diese Option automatisch, wenn das Token aufgrund der aktuellen Konfiguration nicht verwendet werden kann.

Web Server unterstützt die Aktivierung oder Deaktivierung der Umgehung sowohl über die Befehlszeilenschnittstelle (Command Line Interface, CLI) als auch über die Admin-Konsole. Weitere Informationen zur Aktivierung oder Deaktivierung der PKCS11-Umgehung über Admin-Konsole oder Befehlszeilenschnittstelle finden Sie unter „To Enable and Bypass PKCS#11 Tokens“ in *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

SMF-Unterstützung (Service Management Facility)

Dieses Update-Release von Web Server lässt sich mit Solaris 10 Service Management Facility für die Java™-Plattform (SMF) integrieren. Bei SMF handelt es sich um eine neue Funktion des Solaris-Betriebssystems, mit dem ein unterstütztes, einheitliches Modell für Dienste und Dienstverwaltung auf allen Solaris-Systemen erstellt wird. Mithilfe dieses Mechanismus lassen sich Anwendungsdienste mit langen Ausführungszeiten für Solaris definieren, bereitstellen und verwalten. Ein Dienst wird über ein Manifest definiert, eine XML-Datei, in welcher der Dienst und die verknüpften Instanzen beschrieben sind.

Weitere Informationen zur SMF-Unterstützung in Web Server finden Sie unter „Integrating Service Management Facility for the Java Platform with Web Server“ in *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Unterstützung für asynchronen Cache zur Beschleunigung

Dieses Release von Web Server unterstützt die Verarbeitung von Anforderungen, die über den Beschleunigungs-Cache asynchron behandelt werden können, und verbessert damit die Serverleistung. Es werden die folgenden zusätzlichen Funktionen bereitgestellt:

- Dynamische Neukonfiguration
- Flag `AsyncAccelerator` in der Datei `magnus.conf` zum Deaktivieren des asynchronen Cache.

- Anforderungen werden über den asynchronen Beschleuniger verarbeitet
- Zusammenfassung von Schreibvorgängen in das Zugriffsprotokoll, wenn Anforderungen über den asynchronen Beschleuniger verarbeitet werden

Erweiterter Webcontainer

Dieses Update-Release von Web Server führt eine Option zum Anzeigen von Verfolgungsdaten zum Ausnahmestapel oder JSP-Compiler-Fehlern in einem Browser an. Wenn in vorherigen Versionen von Web Server zur Anforderungszeit eine Ausnahme im Servlet-Container auftritt, wird auf dem Client ein "Serverfehler" angezeigt, der keine internen Anwendungsdetails enthält. Unabhängig davon, ob diese Funktion aktiviert oder deaktiviert ist, wird die Ausnahme immer im Fehlerprotokoll protokolliert.

Hinweis – Die Anzeige von Verfolgungsdaten zum Ausnahmestapel oder von JSP-Compiler-Fehlern in einem Browser ist standardmäßig nicht aktiviert. Sie können diese Funktion über den Befehl `set-servlet-container-prop` oder über das Kontrollkästchen "Ausnahme anzeigen" auf der Registerkarte "Servlet-Container" in der Admin-Konsole aktivieren. Diese Einstellung ist für Entwicklungszwecke nützlich. Es wird dringend empfohlen, diese Funktion auf Produktionssystemen nicht zu aktivieren.

Verbesserte Administrationsoptionen

Die Administrationsvorgänge werden in diesem Web Server-Release durch die folgenden wichtigen Funktionen verbessert:

Unterstützung für das Rollback einer bereitgestellten Konfiguration

Web Server unterstützt das Rollback einer bereitgestellten Konfiguration. Web Server-Administratoren können nun automatische Backups für sämtliche bereitgestellte Konfigurationen erstellen. Über die Administrationsschnittstelle können Sie Backups auflisten und ein spezielles Backup wiederherstellen.

Unterstützung für das Festlegen eines Passworts für den Administrationsserver

Mit dieser Web Server-Version können Sie das Benutzerpasswort für den Administrationsserver zurücksetzen. Diese Option funktioniert allerdings lediglich lokal für den Knoten des Administrationsservers.

Unterstützung für die Verwaltung von CA-Zertifikaten

Über die Administrationskonsole können CA-Zertifikate, Zertifizierungsketten und Zertifikatsperllisten installiert, gelöscht und gefiltert werden. Ferner werden den Benutzern Warnungen zu Zertifikaten angezeigt, die in Kürze ablaufen.

Registrierung für Sun Connection

Sie können Web Server über die Admin-Konsole oder das Update-Center für Sun Connection registrieren. Die Registrierung von Web Server für Sun Connection bietet die folgenden Vorteile:

- Patch-Informationen und Updates zur Problembehandlung
- Neuheiten und Ereignisse
- Support- und Schulungsangebote

Informationen zu den Administrationsfunktionen finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Unterstützung für Red Hat 4.0, 64 Bit

In diesem Release wird eine eigenständige 64-Bit-Version von Web Server unterstützt. Die 64-Bit-Version von Web Server 7.0 für Linux ist eine separate eigenständige Distribution, die nicht gleichzeitig mit der 32-Bit-Version von Web Server 7.0 für Linux besteht. Die 64-Bit-Version von Web Server 7.0 für Linux erfordert das Java Development Kit 5.0 Update 12 oder höher (64-Bit). Sowohl der Administrationsserver als auch die Serverinstanz sind 64-Bit-Server. Die Migration von früheren Versionen wird unter Web Server 7.0 64-Bit für Linux nicht unterstützt.

Unterstützung für NetBeans 6.0 IDE

Dieses Update-Release von Web Server unterstützt die Verbindung mit NetBeans 6.0 IDE und ermöglicht Benutzern das Entwickeln, Debuggen und Bereitstellen von Anwendungen für den Webserver. Das NetBeans-Plug-In kann über NetBeans 6.0 IDE im Update-Center heruntergeladen werden.

Hinweis – Neben NetBeans 6.0 IDE bietet Web Server Unterstützung für NetBeans 5.0 und 5.5.1 IDE.

Funktionen und Erweiterungen in Update 1

Web Server 7.0 Update 1 ist eine Update-Version der Hauptversion von Web Server 7.0.

Neben den später in diesen Versionshinweisen aufgeführten Funktionen und Erweiterungen in Web Server 7.0 unterstützt Web Server 7.0 Update 1 die Java-Plattform, Enterprise Edition (Java EE) 5.0, und Web 2.0-Technologien. Die Einzelheiten zu diesen Funktionen und Erweiterungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

- „Unterstützung von Java Servlet 2.5 und JavaServer Pages (JSP) 2.1“ auf Seite 11

- „Unterstützung für die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages und JavaServer Faces 1.2“ auf Seite 11
- „Unterstützung für Java SE 5.0 und 6“ auf Seite 12
- „Beschleunigungscache-Technologie“ auf Seite 12
- „Administrationsunterstützung für die Konfiguration von FastCGI“ auf Seite 13
- „Unterstützung für NetBeans“ auf Seite 13
- „Unterstützung für die Konfiguration von regulären Ausdrücken über die Administrationskonsole“ auf Seite 13
- „Unterstützung für den Musterabgleich über Administrationskonsole und Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 14

Unterstützung von Java Servlet 2.5 und JavaServer Pages (JSP) 2.1

Web Server umfasst eine mit der Java-Plattform, Enterprise Edition (Java EE™) 5, kompatible Implementierung der Java Servlet 2.5- and JavaServer Pages™ (JSP™) 2.1-Technologiespezifikationen. Web Server bietet die Flexibilität und Zuverlässigkeit für die Entwicklung und Bereitstellung von Webanwendungen, die mit den Java-Technologiestandards übereinstimmen.

Die Java Servlet-Technologie bietet Webentwicklern einen einfachen, konsistenten Mechanismus zum Erweitern des Funktionsumfangs eines Webservers sowie für den Zugriff auf vorhandene Geschäftssysteme. Die JSP-Technologie bietet eine vereinfachte und schnelle Möglichkeit zum Erstellen von dynamischen Webinhalten. Die JSP-Technologie ermöglicht die schnelle Entwicklung von webbasierten Anwendungen, die server- und plattformunabhängig sind.

Informationen zu diesen Technologien finden Sie unter <http://java.sun.com/javaee/5/docs/tutorial/doc/>.

Unterstützung für die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages und JavaServer Faces 1.2

Die Standard-Tag-Bibliothek der JavaServer Pages bietet benutzerdefinierte Tags, welche die wesentliche Funktionalität vieler Webanwendungen umfassen. Die Standard-Tag-Bibliothek der JavaServer Pages bietet Unterstützung für allgemeine, strukturelle Aufgaben wie Iteration und Bedingungen. Sie bietet Tags für das Bearbeiten von XML-Dokumenten, Internationalisierungs-Tags sowie SQL-Tags. Darüber hinaus stellt sie ein Framework für die Integration vorhandener benutzerdefinierter Tags in die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages bereit.

Web Server unterstützt die JavaServer Faces™-Technologie. JavaServer Faces ist ein Benutzerschnittstellen-Framework für die Erstellung von Webanwendungen.

Informationen zu diesen Technologien finden Sie unter der folgenden Adresse:
<http://java.sun.com/j2ee/1.4/docs/tutorial/doc/index.html>.

Unterstützung für Java SE 5.0 und 6

Web Server unterstützt die 32-Bit-Version der Java-Plattform, Standard Edition (Java SE™) 5.0, und Java-Plattform, Standard Edition (Java SE) 6. Für die 64-Bit-Version von Web Server ist die 64-Bit-Version der Java Development Kit-Software (JDK™) verfügbar.

In der folgenden Tabelle werden die auf den verschiedenen Plattformen unterstützten JDK-Versionen aufgeführt:

TABELLE 1 Unterstützte JDK-Versionen

Betriebssystem	Unterstützte Java SE-Version	Im Lieferumfang von Web Server enthalten	64-Bit-Unterstützung (Ja/Nein)
Solaris SPARC	5.0_09	Ja	Ja
	6	Nein	
Solaris x86/AMD, AMD64	5.0_09	Ja	Ja
	6	Nein	
Linux	5.0_12	Nein	Ja
	6	Nein	
Windows	5.0_09	Ja	Nein
	6	Nein	
HP-UX	5.0_03	Nein	Nein

Sie müssen zum Zeitpunkt der Installation einen gültigen Pfad zum JDK angeben. Wenn Sie eine JDK-Version verwenden möchten, die nicht zum Lieferumfang des Produkts gehört, laden Sie die Software vom folgenden URL herunter:

JDK-Version 1.6.0: <http://java.sun.com/javase/downloads/index.jsp>

JDK-Version 1.5.0_03:
http://www.hp.com/products1/unix/java/java2/jdkjre5_0/index.html

Beschleunigungscache-Technologie

Web Server umfasst eine neue Beschleunigungscache-Technologie, welche die Bereitstellung kleiner Dateien beschleunigt. Der Beschleunigungscache ist automatisch aktiviert und

erfordert keine Konfiguration. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Dateicache im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Performance Tuning, Sizing, and Scaling Guide*.

Administrationsunterstützung für die Konfiguration von FastCGI

Sie können FastCGI sowohl über die Administrationskonsole als auch über die Befehlszeilenschnittstelle konfigurieren. Sie können das zu Web Server gehörige FastCGI unter Verwendung der Konfigurationsdateien konfigurieren.

Weitere Informationen zur Verwendung von FastCGI in Web Server 7.0 finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Unterstützung für NetBeans

Web Server bietet Plug-Ins zur Integration in the NetBeans™-IDE 5.0, 5.5 und 5.5.1 (Integrated Development Environment) für die Bereitstellung und das Debuggen von Webanwendungen. NetBeans ist eine vollständige Entwicklungsumgebung zum Erstellen Java EE-basierter (Java Platform Enterprise Edition) Webanwendungen mit Standardkomponenten.

Neben der Bereitstellung von Webanwendungen bietet das Plug-In Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

- Verwalten von Instanzen, z. B. Starten oder Anhalten von Serverinstanzen
- Aktivieren oder Deaktivieren von Anwendungen
- Erstellen serverweiter Ressourcen, z. B. JDBC-Ressourcen und JDBC-Verbindungspools

Informationen zu NetBeans finden Sie unter: <http://www.netbeans.org/kb/index.html>.

Informationen zur Verwendung von NetBeans mit Web Server finden Sie unter: <http://webserver.netbeans.org>.

Unterstützung für die Konfiguration von regulären Ausdrücken über die Administrationskonsole

Web Server bietet Unterstützung für das Schreiben von regulären Ausdrücken in der Datei `obj.conf` über die Administrationskonsole. Das Schreiben von regulären Ausdrücken über die Administrationskonsole ist jedoch auf das Format der `<If>...</If>`-Bedingungen für URL-Umleitungen beschränkt.

Weitere Informationen zur Verwendung der Administrationskonsole zum Schreiben von regulären Ausdrücken finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Unterstützung für den Musterabgleich über Administrationskonsole und Befehlszeilenschnittstelle

Web Server bietet Unterstützung für die Konfiguration von URIs, URI-Präfixen und URI-Platzhaltermustereigenschaften über die Administrationskonsole oder die Befehlszeilenschnittstelle.

Weitere Informationen zur Verwendung der Administrationskonsole zum Konfigurieren von URI-Mustereigenschaften finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Weitere Informationen zur Verwendung der CLI-Befehle zum Konfigurieren von URI-Mustereigenschaften finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 CLI Reference Manual*.

Funktionen und Erweiterungen in Web Server 7.0

Web Server kann als 64-Bit-Anwendung auf den Solaris™-, SPARC®- und AMD64-Plattformen konfiguriert werden.

Web Server bietet umfangreiche Unterstützung für die Befehlszeilenschnittstelle, eine konsolidierte Konfiguration, erweiterte Sicherheit durch ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography) sowie Unterstützung für Cluster. Darüber hinaus wird ein zuverlässiges, integriertes Migrations-Tool bereitgestellt, mit dem Anwendungen und Konfigurationen von Web Server 6.0 und Web Server 6.1 auf Web Server 7.0 migriert werden können.

Sun Java System Web Server umfasst die folgenden neuen Funktionen:

- „JMX-basierte Verwaltungsinfrastruktur“ auf Seite 15
- „Neu gestaltete Oberfläche des Administrationsservers“ auf Seite 15
- „Unterstützung der Befehlszeilenschnittstelle“ auf Seite 16
- „Sun N1 Service Provisioning System-Unterstützung“ auf Seite 16
- „Konsolidierte Konfigurationsdateien“ auf Seite 16
- „JNDI-Unterstützung“ auf Seite 17
- „Konnektivität mit Java-Datenbanken und Unterstützung für das Verbindungs-Pooling“ auf Seite 17
- „Integrierte Java Web Services Developer Pack 2.0-Technologien“ auf Seite 17
- „Unterstützung für Lightweight-Sitzungsreplikation“ auf Seite 18
- „URL-Umleitung und Umschreiben von URLs mit regulären Ausdrücken“ auf Seite 18
- „Umfangreiche Unterstützung für die Echtzeitüberwachung“ auf Seite 19
- „Integrierter Reverse-Proxy“ auf Seite 19
- „Erweiterte Sicherheit“ auf Seite 20

- „ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography)” auf Seite 20
- „Unterstützung von Sun Java Studio Enterprise” auf Seite 21
- „Lokalisierungsunterstützung” auf Seite 22

JMX-basierte Verwaltungsinfrastruktur

Die Verwaltungsinfrastruktur von Web Server basiert auf der modernen verteilten Java Management Extensions-Technologie (JMX™). Die JMX-Technologie bietet Tools für die Einrichtung von verteilten, webbasierten, modularen und dynamischen Lösungen für das Verwalten und Überwachen von Geräten, Anwendungen und dienstgestützten Netzwerken. JMX unterstützt Sie bei der Verwaltung und Überwachung von Instanzen, Konfigurationen und Webanwendungen über geclusterte Web Server-Bereitstellungen hinweg.

Neu gestaltete Oberfläche des Administrationsservers

Der Administrationsserver ist eine speziell konfigurierte Webserverinstanz, auf der die Administrationsanwendungen bereitgestellt werden. Eine Administrationsinstanz wird auf jedem Knoten in der Serverfarm ausgeführt. Einer dieser Knoten ist als Administrationsserver, die übrigen sind als Administrationsknoten konfiguriert.

Der webbasierte Administrationsserver wurde so umgestaltet, dass auf gängige Aufgaben einfacher zugegriffen werden kann und komplexe Aufgaben leichter ausgeführt werden können.

Der Administrationsserver umfasst die folgenden neuen Funktionen:

- Webbasierte Assistenten für die Ausführung aller gängigen Aufgaben
- Umfangreiche Unterstützung für die Befehlszeilenschnittstelle (Command-Line Interface, CLI) für Serverkonfiguration und Serververwaltungsaufgaben
- Zentralisierter Konfigurationsspeicher
- Unterstützung für die Bereitstellung von Web Server-Konfigurationsinformationen auf verschiedenen Computern Diese Funktion wurde erweitert, um Web Server in Serverfarmen und Clustern zu unterstützen
- Integrierte Verwaltung und Überwachung von Serverclustern

Weitere Informationen zur Verwendung der Administrationsschnittstelle zum Ausführen von Administrationsaufgaben finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Unterstützung der Befehlszeilenschnittstelle

Die Befehlszeilenschnittstelle ermöglicht Ihnen das einfache Konfigurieren und Verwalten des Servers.

Die Administrations-Befehlszeilenschnittstelle weist die folgenden Hauptfunktionen auf:

- Eingebettete Java Command Language-Shell (jcl) für das Skripting
- Erweiterbare Befehlszeilenschnittstelle, der Sie über Drittanbieter-Plug-Ins weitere Befehle hinzufügen können
- Unterstützung für die lokale und die Remoteverwaltung, -konfiguration und -verwaltung einer oder mehrerer Serverinstanzen
- Automatische Vervollständigung von Befehlen, wenn Sie einen oder mehrere Zeichen eingeben und eine Tabulatortaste drücken
- Benutzerfreundliche CLI-basierte Betriebsmodi wie Einzelmodus, Shell-Modus und Dateimodus.

Weitere Informationen zu den Befehlen finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 CLI Reference Manual*.

Sun N1 Service Provisioning System-Unterstützung

Web Server ist in Sun NTM Service Provisioning Server 5.2 integriert. Sun N1 Service Provisioning System ist ein Anwendungsbereitstellungstool, das benutzerdefinierte Skripts überflüssig macht. Mit der Integration von Web Server in Sun N1 Service Provisioning System müssen Sie als Administrator nicht länger benutzerdefinierte Skripts für das Installieren mehrerer Web Server in einer Datencenterumgebung oder einer Serverfarm schreiben.

Konsolidierte Konfigurationsdateien

Die Konfigurationsdateien in Web Server wurden neu strukturiert und konsolidiert, um die Verwaltung zu vereinfachen.

In früheren Versionen von Web Server wurden die Konfigurationsdateien in `userdb` von allen Instanzen gemeinsam genutzt, wenngleich die Informationen in diesen Dateien häufig instanzenspezifisch war. In Web Server 7.0 wurden die Konfigurationsdateien aus dem Verzeichnis `userdb` entfernt. Die Funktionalität wurde in die Datei `server.xml` im Verzeichnis `config` integriert. Die Konfigurationsdateien in den Verzeichnissen `alias` und `httpacl` wurden in das Verzeichnis `config` verschoben. Durch diese Änderungen werden die instanzenspezifischen Konfigurationsinformationen im instanzenspezifischen Verzeichnis `config` konsolidiert.

Informationen zu den Konfigurationsdateien finden Sie in der *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Configuration File Reference*.

JNDI-Unterstützung

Die JNDI-API (Java Naming and Directory Interface™, J.N.D.I.) bietet nahtlose Konnektivität mit heterogenen Namens- und Verzeichnisdiensten.

Konnektivität mit Java-Datenbanken und Unterstützung für das Verbindungs-Pooling

Web Server bietet die sofort einsatzbereite, nahtlos integrierbare JDBC™-Technologie (Java DataBase Connectivity) und unterstützt eine breite Palette an genormten und benutzerdefinierten JDBC-Treibern.

Web Server unterstützt das JDBC-Verbindungs-Pooling, bei dem eine Gruppe wiederverwendbarer Verbindungen für eine bestimmte Datenbank eingesetzt werden. Da die Erstellung jeder neuen Verbindung Zeit kostet, verwaltet der Server einen Pool der verfügbaren Verbindungen, um die Leistung zu steigern. Wenn eine Anwendung eine Verbindung anfordert, wird eine Verbindung aus dem Pool verwendet. Wenn eine Anwendung eine Verbindung schließt, wird die Verbindung wieder an den Pool zurückgegeben.

Informationen zur Erstellung eines JDBC-Verbindungspools finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Integrierte Java Web Services Developer Pack 2.0-Technologien

Web Server umfasst Java Web Services Developer Pack (Java WSDP) 2.0- und XML-Technologien. Webdienste, die mithilfe von Java WSDP entwickelt wurden, können auf Web Server über den Befehl `wadm` als Webanwendung bereitgestellt werden.

Web Server 7.0 bietet Unterstützung für Sicherheitsfunktionen wie XML Encryption, XML Digital Signature sowie Unterstützung für Nachrichten-Sicherheitsprovider.

Weitere Informationen zu Java WSDP 2.0 finden Sie unter:

<http://java.sun.com/webservices/jwsdp/index.jsp>

Java WSDP 2.0-Beispiele finden Sie unter der folgenden Adresse. Diese Beispiele können auf Web Server 7.0 bereitgestellt werden.

http://java.sun.com/webservices/downloads/2.0_preview_webservicespack.html

Unterstützung für Lightweight-Sitzungsreplikation

Web Server bietet Unterstützung für eine clusterbasierte Sitzungsreplikation und ein Sitzungs-Failover. Sitzungsreplikation und Sitzungs-Failover ermöglichen Hochverfügbarkeit für Webanwendungen, indem HTTP-Sitzungen von einer Serverinstanz auf eine andere Serverinstanz im selben Servercluster repliziert werden. Da jede HTTP-Sitzung über eine Sicherungskopie auf einer Remoteinstanz verfügt, hat ein Serverfehler mit anschließendem Ausfall einer Instanz im Cluster keine Auswirkung auf die Sitzungskontinuität.

Weitere Informationen zur Unterstützung der Lightweight-Sitzungsreplikation finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

URL-Umleitung und Umschreiben von URLs mit regulären Ausdrücken

Web Server 7.0 bietet eine erweiterte Unterstützung für reguläre Ausdrücke und eine bedingte Verarbeitung in der Konfigurationsdatei `obj.conf`.

Zu den wesentlichen Verbesserungen zählen:

- Unterstützung für reguläre Ausdrücke
- Eine restart-SAF (Server Application Function) für den Neustart von Anforderungen mit einer neuen URI
- Unterstützung für dynamische SAF-Parameter, die Ausdrücke, Variablen und reguläre Rückverweise einschließen
- `<If>`-, `<ElseIf>`- und `<Else>`-Tags für die bedingte Verarbeitung
- Unterstützung für komplexe Bedingungen, die `and`, `or` und `not`-Operatoren enthalten
- `sed-request`- und `sed-response`-Filter zum Umschreiben von Anforderungen und Antworttext

Sie können diese neuen Funktionen zum Definieren flexibler URL-Umschreibungen und Umleitungsregeln verwenden, ähnlich `mod_rewrite` im Apache HTTP-Server. Im Gegensatz zu `mod_rewrite` können reguläre Ausdrücke und die bedingte Verarbeitung in Web Server 7.0 in einer beliebigen Phase der Anforderungsverarbeitung eingesetzt werden, selbst mit Drittanbieter-Plug-Ins.

Weitere Informationen zu regulären Ausdrücken und Funktionen für das Umschreiben von URLs finden Sie in der *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Configuration File Reference*.

Umfangreiche Unterstützung für die Echtzeitüberwachung

Neben den Überwachungsfunktionen früherer Versionen von Web Server bietet Web Server die folgenden Erweiterungen:

- Überwachung von Servlets, JSPs und Container-Eigenschaften der JavaServer Pages-Standard-Tag-Bibliothek
- Überwachung von Statistiken zu Prozessen und virtuellen Servern über den Administrationsserver
- Integration in den System Management Agent auf der Solaris 10-Plattform. Dank der Integration in das Java Enterprise System Monitoring Framework (Java ES Monitoring Framework) stehen Web Server - Überwachungsinformationen im Java ES Monitoring Framework zur Verfügung.
- Zugriff auf Überwachungsdaten als MBeans (Management Beans) unter Verwendung von `jconsole` (Java Monitoring and Management Console-Skript), Java ES Monitoring Framework oder einer beliebigen JMX-fähigen (Java Management Extensions) Clientanwendung.

Weitere Informationen zur Überwachungsfunktion in Web Server finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Integrierter Reverse-Proxy

Web Server verfügt über einen integrierten Reverse-Proxy. Der Reverse-Proxy kann als internes Modul ausgeführt werden.

Ein Reverse-Proxy ist ein Proxy, der dem Client als Webserver (Ursprungsserver) angezeigt wird, empfangene Anforderungen tatsächlich jedoch an einen oder mehrere Ursprungsserver weiterleitet. Da ein Reverse-Proxy sich selbst als Ursprungsserver darstellt, müssen Clients nicht für die Verwendung eines Reverse-Proxy konfiguriert werden. Durch das Konfigurieren eines Reverse-Proxy für die Weiterleitung von Anforderungen an mehrere konfigurierte Ursprungsserver kann ein Reverse-Proxy als Load-Balancer auf Anwendungsebene eingesetzt werden. In einer typischen Bereitstellung werden einer oder mehrere umgekehrte Proxies zwischen Browser und Ursprungsservern platziert.

Der integrierte umgekehrte Proxy bietet eine zusätzliche Sicherheitsschicht zwischen dem öffentlichen Internet und den Ursprungswebservern. Web Server kann für Backend-Anwendungsserver wie Tomcat und Sun Java System Application Server 9 als Reverse-Proxy konfiguriert werden.

Web Server unterstützt die Konfiguration des Reverse-Proxy über die Benutzeroberfläche und die Befehlszeilenschnittstelle.

Informationen zum Konfigurieren des Reverse-Proxy finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Erweiterte Sicherheit

Web Server unterstützt eine breite Palette an Technologien für die Datenverschlüsselung und -validierung, für die Anforderungsauffertifizierung und den Schutz von Serverprozessen. Zu den wichtigsten Erweiterungen zählen:

- Unterstützung für das Kryptografie-Framework der Solaris 10-Plattform. Hierzu zählt beispielsweise `libpkcs11.so` mit Unterstützung für UltraSPARC® T1-Prozessor-Hardwarebeschleunigung.
- Verbesserter Schutz vor DoS-Angriffen (Denial of Service)
- Siteübergreifender Skriptenschutz über die systemeigene `sed(1)`-basierte Eingabefilterung
- Webdienstsicherheit:
 - Digitale IETF-XML-Signatur
 - W3C-XML-Verschlüsselung
- Integrierte P3P-Unterstützung (Platform for Privacy Preferences)
- Unterstützung für WebDAV-Zugriffssteuerung (Web-based Distributed Authoring and Versioning)
- Das LDAP-Protokoll `auth-db` (Lightweight Directory Access Protocol) wurde erweitert, um Suchausdrücke und -kriterien konfigurierbar zu machen
- Das LDAP-Protokoll `auth-db` bietet Microsoft Active Directory-Interoperabilität
- Unterstützung für die Migration von Zertifikaten von Tomcat oder anderen Java-basierten Repositories, die auf Schlüsselspeicherdateien basieren.
- Unterstützung für dynamisch angewendete Zertifikatsperrlisten (Certificate Revocation Lists, CRLs)
- Integrierte IPv6-Unterstützung.

ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography)

Sun Java System Web Server bot stets Unterstützung für RSA-Schlüssel. Neben der fortgesetzten Unterstützung von RSA-Schlüsseln bietet Web Server 7.0 ab sofort Unterstützung für ECC (Elliptic Curve Cryptography).

ECC ist die nächste Generation einer Kryptografie mit öffentlichen Schlüsseln für mobile oder drahtlose Umgebungen. ECC basiert auf einem Algorithmensatz für die Schlüsselerzeugung, -verschlüsselung und -entschlüsselung im Rahmen einer asymmetrischen Kryptografie.

Zu den wichtigen Funktionen von ECC zählen:

- Im Vergleich zu herkömmlichen Kryptosystemen wie beispielsweise RSA bietet ECC gleichwertige Sicherheit bei geringeren Schlüsselgrößen. Dies führt zu einer schnelleren Verarbeitung, einem geringeren Energieverbrauch sowie zu Einsparungen in Bezug auf Speichernutzung und Bandbreite.
- ECC arbeitet mit elliptischen Kurven. Sie müssen eine Kurve und eine Schlüssellänge auswählen. Die Kurven sind standardisiert und werden von verschiedenen Organisationen wie z. B. NIST, ANSI und SECG benannt. Da diese Standards die Schlüssellänge vorgeben, müssen Sie lediglich eine der vordefinierten Kurven auswählen. Web Server 7.0 unterstützt alle aktuell definierten Kurven.

Weitere Informationen zur Verwendung von ECC in Web Server finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide*.

Unterstützung von Sun Java Studio Enterprise

Web Server 7.0 unterstützt Sun Java Studio Enterprise 8.1. Die Sun Java Studio-Software ist eine leistungsstarke, erweiterbare IDE für Java-Technologieentwickler. Sun Java Studio 8.1 basiert auf der NetBeans-Software und ist in die Sun Java-Plattform integriert.

Das Plug-In für Web Server steht in verschiedenen Formaten zur Verfügung:

- Auf der Begleit-CD-ROM im Mediensatz für Sun Java System Web Server
- Über die *AutoUpdate*-Funktion von Sun Java Studio
- Über das Download-Center für Sun Java System Web Server

Hinweis – Das Sun Java Studio 8.1-Plug-In für Web Server funktioniert nur mit einem lokalen Webserver. Anders ausgedrückt, die IDE und der Webserver müssen auf demselben Computer installiert sein.

Informationen zur Verwendung der Webanwendungsfunktionen in Sun Java Studio 8.1 finden Sie im folgenden Lernprogramm:

<http://developers.sun.com/prodtech/javatools/jsenterprise/learning/tutorials/index.jsp>

Weitere Informationen zu Sun Java Studio 8 finden Sie unter:

<http://www.sun.com/software/sundev/jde/>

Lokalisierungsunterstützung

Web Server ist in den folgenden Sprachen verfügbar:

- Französisch
- Deutsch
- Spanisch
- Japanisch
- Chinesisch (vereinfacht)
- Chinesisch (traditionell)
- Koreanisch

Unterstützte Plattformen

Web Server kann unter den Betriebssystemen Solaris, Linux, HP-UX und Windows installiert werden. Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der unterstützten Plattformen. Weitere Informationen zu den Installationsanforderungen finden Sie im Abschnitt „Erforderliche Patches“ auf Seite 23 in diesen Versionshinweisen.

Hinweis –

1. Web Server wird unter Windows, Linux und HP-UX als 32-Bit-Anwendung ausgeführt.
2. Die Intel Itanium-Architektur wird nicht unterstützt.
3. Die Mindestarbeitsspeicheranforderungen für die Installation von Web Server auf den angegebenen Plattformen gelten für die Bereitstellung von Web Server als eigenständiges Produkt. Wenn Sie Web Server als Teil von Java ES installieren, können die Mindestarbeitsspeicheranforderungen variieren. Die exakten Arbeitsspeicheranforderungen finden Sie in den Versionshinweisen zu Sun Java Enterprise System 5 für UNIX.

TABELLE 2 Web Server – Unterstützte Plattformen

Hersteller	Architektur	Betriebssystem	Mindestens erforderlicher Arbeitsspeicher	Mindestens empfohlener Festplattenspeicher
Sun	UltraSPARC	Solaris 8, 9, 10	256 MB	550 MB
Sun	AMD/x86	Solaris 9, 10 (x86) Solaris 10 (AMD64)	256 MB	550 MB

TABELLE 2 Web Server – Unterstützte Plattformen (Fortsetzung)

Hersteller	Architektur	Betriebssystem	Mindestens erforderlicher Arbeitsspeicher	Mindestens empfohlener Festplattenspeicher
Microsoft	AMD/x86	Windows 2000 Advanced Server, Service Pack 4 Windows XP Professional Edition, Windows 2003 Server, Enterprise Edition	256 MB	550 MB
Red Hat	AMD/x86	Red Hat Enterprise Linux AS 3.0 (Update 4 oder höher), 4.0 (oder höhere Updates) Red Hat Enterprise Linux 4, 64-Bit-Version Red Hat Enterprise Linux 5, 64-Bit-Version SuSE Enterprise Linux 10.2, 64-Bit-Version	768 MB	550 MB
Novell	AMD/x86	SUSE Linux Enterprise Server 9 (oder höhere Updates)	256 MB	550 MB
Hewlett-Packard	PA-RISC 2.0	HP-UX 11iv1 (B.11.11)	256 MB	550 MB

Erforderliche Patches

Es wird empfohlen, Ihr Betriebssystem mit den neuesten verfügbaren Patches zu aktualisieren. Erforderliche Patches werden in den folgenden Abschnitten aufgeführt.

Solaris-Patches

x86- oder SPARC-Benutzer von Solaris 8, 9 oder 10 sollten die aktuellen Patch-Cluster installieren. Dieser Patch-Cluster ist im Abschnitt "Recommended and Security Patches" auf der <http://sunsolve.sun.com/pub-cgi/show.pl?target=patchpage>-Website verfügbar.

Hinweis – Auf einer 32-Bit-Solaris-Plattform (SPARC) installieren Sie neben den in den folgenden Abschnitten aufgelisteten Patches die SUNWlibC - und SUNWlibCx-Pakete.

Das Installationsprogramm von Web Server 7.0 ermittelt, ob die für eine erfolgreiche Installation erforderlichen Patches auf dem Computer installiert sind. Die folgenden Patches werden für eine erfolgreiche Installation und den Betrieb von Web Server 7.0 auf einer unterstützten Plattform benötigt.

Hinweis – Wenn für die unter <http://sunsolve.sun.com> verfügbaren Patches *neuere Versionen* verfügbar sind, laden Sie die aktuellen Versionen dieser Patches herunter, da sie die aktuellen Bug-Fixes und Produkterweiterungen umfassen.

Hinweis – Ziehen Sie zur Ermittlung der auf Ihrem Computer installierten Version des Solaris-Betriebssystems die Datei /etc/release zu Rate.

Die Datei /etc/release enthält die Solaris-Betriebssystemversion im folgenden Format:

```
Solaris 10 6/06 s10x_u2wos_08 X86
Copyright 2006 Sun Microsystems, Inc. All Rights Reserved.
Use is subject to license terms.
Assembled 02 May 2006
```

Solaris 8-Plattform (SPARC und x86)

Solaris 8-Plattform (SPARC)

- Solaris 8 2/02
- 109326-19
- 108434-18 – Patch für gemeinsam genutzte Bibliothek für C++ (für 32-Bit-Version von Web Server)
- 108435-18 – Patch für gemeinsam genutzte Bibliothek für C++ (für 64-Bit-Version von Web Server)

Solaris 8-Plattform (x86)

109327-19

Solaris 9-Plattform (SPARC und x86)

Solaris 9-Plattform (SPARC)

- Solaris 9 9/05
- 112970-12
- 111711-12 – Patch für gemeinsam genutzte Bibliothek für C++ (für die 32-Bit-Version von Web Server)
- 111712-12 – Patch für gemeinsam genutzte Bibliothek für C++ (für die 64-Bit-Version von Web Server)

Solaris 9-Plattform (x86)

- Solaris 9 9/05
- 114354-11
- 117172-17 – Kernel-Patch
- 111713-09 – Patch für gemeinsam genutzte Bibliothek für C++

Solaris 10-Plattform (SPARC und x86)

Solaris 10-Plattform (SPARC)

- 119964-03 – Patch für gemeinsam genutzte Bibliothek für C++
- 120033-04 – S10-Patch
- SUNWlxml (für die 64-Bit-Version von Web Server)

Solaris 10-Plattform (x86)

- 120032-04 – SPARC S10-Patch mit Fix für libresolv

Nicht kompatible Patches

Einige nicht kompatible Patches können den Web Server-Start beeinflussen und dazu führen, dass der Server nicht auf Anforderungen reagiert. Diese Patches werden in der folgenden Tabelle aufgelistet. Wenn ein nicht kompatibles Patch auf Ihrem Computer installiert ist, aktualisieren Sie das Patch auf ein empfohlenes kompatibles Patch.

TABELLE 3 Liste der nicht kompatiblen Patches

Betriebssystem	Nicht kompatibles Patch	Empfohlenes kompatibles Patch
Solaris 8 SPARC	109147-37 (Linker-Patch) 109147-38 (Linker-Patch) 109147-39 (Linker-Patch)	109147-40 (Linker-Patch)

TABELLE 3 Liste der nicht kompatiblen Patches (Fortsetzung)

Betriebssystem	Nicht kompatibles Patch	Empfohlenes kompatibles Patch
Solaris 9 SPARC	112963-22 (Linker-Patch) 112963-23 (Linker-Patch) 112963-24 (Linker-Patch)	112963-25 (Linker-Patch)
Solaris 10 SPARC	117461-04 (ld-Patch) 117461-05 (ld-Patch) 117461-06 (ld-Patch) 117461-07 (ld-Patch)	117461-08 (ld-Patch)
Solaris 9 x86	113986-18 (Linker-Patch) 113986-19 (Linker-Patch) 113986-20 (Linker-Patch)	113986-21 (Linker-Patch)
Solaris 10 x86	118345-08 (ld- und libc.so.1-Patch) 118345-09 (ld- und libc.so.1-Patch) 118345-10 (ld- und libc.so.1-Patch) 118345-11 (ld- und libc.so.1-Patch)	121208-02 (ld- und libc.so.1-Patch)

HP-UX-Patches

Für die Installation von Web Server auf einer HP-UX-Plattform gelten die folgenden Anforderungen:

- HPUX11i -OE B.11.11.0312 (HP-UX 11i Operating Environment Component)
- HPUXBase64 B.11.11 (HP-UX 64-Bit Base OS)
- HPUXBaseAux B.11.11.0312 (HP-UX Base OS Auxiliary)
- FEATURE11-11 B.11.11.0209.5 (Funktionsbereitstellungs-Patches für HP-UX 11i, September 2002)
- HWEnable11i B.11.11.0412.5 (Hardwareaktivierungs-Patches für HP-UX 11i v1)
- BUNDLE B.11.11 (Patch-Paket)
- BUNDLE11i B.11.11.0306.1 (Erforderliches Patch-Paket für HP-UX 11i, June 2003)
- GOLDAPPS11i B.11.11.0506.4 (Anwendungs-Patches für HP-UX 11i v1, June 2005)
- GOLDBASE11i B.11.11.0506.4 (Base-Patches für HP-UX 11i v1, Juni 2005)
- JAVA00B 2.03.01 (Java2 Out-of-box für HP-UX)
- PHCO_29109 1.0 (Pthread-Erweiterung und -Fixes)

- PHCO_30544 1.0 (Pthread.h-Fix und neue Erweiterung)
- PHCO_29495 1.0 (libc, kumulatives Patch)
- PHCO_31923 1.0 (libc, kumulatives Header-Datei-Patch)
- PHKL_25842 Thread-Abort (oder ersetzendes Patch)
- PHCO_35743 s700_800 11.11 (kumulatives libc-Patch)

Auswirkung der Zeitumstellung 2007 in den USA

Die Sommerzeit beginnt in den USA am zweiten Sonntag im März und endet am ersten Sonntag im November. Dies betrifft die Datums- und Uhrzeiteinstellung von Betriebssystem und JDK/JRE.

Um sicherzustellen, dass Protokolldateien in US-Zeitzone die richtige Zeit enthalten und dass Administrationsserver und Java-Webanwendungen nicht von dieser Änderung beeinträchtigt werden, wird Folgendes empfohlen:

Laden Sie geeignete Betriebssystempatches herunter, und installieren Sie diese.

Sie können die Solaris-Patches unter

<http://sunsolve.sun.com/search/document.do?assetkey=1-26-102775-1> herunterladen.

Für andere Plattformen können ähnliche Patches von den entsprechenden Websites der Betriebssystemanbieter heruntergeladen werden.

Führen Sie ein Upgrade der JRE durch um sicherzustellen, dass Administrationsserver und Java-Webanwendungen durch die Änderung nicht beeinträchtigt werden.

Laden Sie eine geeignete JRE mit einem Fix für erforderliche Änderungen zur Unterstützung der Zeitumstellung herunter, und installieren Sie diese.

Für die unterstützten Plattformen sind die nachfolgend aufgeführten JRE-Versionen verfügbar.

- Solaris: 1.5.0_09 oder höher
- Linux: 1.5.0_09 oder höher
- HP-UX: 1.5.0.03 oder höher
- Windows: 1.5.0_09 oder höher

Unterstützte Browser

Die folgenden Browser werden für die Web Server-Administrationskonsole unterstützt:

UNIX®- und Windows-Plattformen:

- Mozilla 1.7
- Firefox 1.0.4 oder 1.5

Windows-Plattform:

- Microsoft Internet Explorer 7

Hinweise zu Installation, Migration und Upgrade

Dieser Abschnitt umfasst Hinweise zu Installation, Migration und Upgrade von Sun Java System Web Server. Detaillierte Informationen zu diesen Themen finden Sie im Sun Java System Web Server *Installation and Migration Guide*. Bekannte Probleme in dieser Version von Web Server werden im Abschnitt „Bekannte Probleme“ auf Seite 42 in diesen Versionshinweisen beschrieben.

Installation

Sie können Web Server nicht in einem Verzeichnis installieren, das eine frühere Version von Web Server enthält. Sie können jedoch die vorhandene Installation migrieren, nachdem Sie Web Server in einem neuen Verzeichnis installiert haben.

Web Server kann als Teil von Java Enterprise System oder als eigenständige Version installiert werden.

Eigenständige Installation

In einer eigenständigen Installation sind alle erforderlichen gemeinsam genutzten Komponenten wie NSS und NSPR mit den Web Server-Installationsdateien in einem Paket kombiniert.

Java ES-Installation

Bei der Installation von Web Server als Teil der Java ES-Suite installiert das Java ES-Installationsprogramm alle gemeinsam genutzten Komponenten wie NSS und NSPR als separate Pakete und Web Server-spezifische Binärdateien als separate betriebssystemabhängige Pakete. Daher müssen sämtliche Patches für die gemeinsamen Komponenten und Web Server heruntergeladen und installiert werden.

Wechseln Sie auf die [Sun Solve](http://sunsolve.sun.com/show.do?target=patches/patch-access) (<http://sunsolve.sun.com/show.do?target=patches/patch-access>)-Seite. Laden Sie die aktuellsten Patches für die Java ES-Komponenten für das jeweilige Betriebssystem herunter, und installieren Sie diese.

Migration

Web Server 6.0- und 6.1-Konfigurationen können migriert werden. Eine direkte Migration von Web Server-Versionen unter 6.0 wird nicht unterstützt. Frühere Versionen wie z. B. Web Server 4.0 oder höher müssen zunächst auf Web Server 6.1 und anschließend auf Web Server

7.0 migriert werden. Informationen zur Migration von Web Server 4.0 oder höher auf Web Server 6.1 finden Sie im aktuellen *Sun Java System Web Server 6.1 Installation and Migration Guide* sowie im Dokument *Versionshinweise zu Sun Java System Web Server 6.1*.

Detaillierte Informationen zur Migration von Web Server 4.1 auf Web Server 7.0 und von allen Versionen von Web Server 6.0 auf Web Server 7.0 finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Installation and Migration Guide*.

Aktualisieren

Bei einer Installation von Sun Java System Web Server Update 2 über eine vorhandene Installation von Sun Java System Web Server 7.0 führt das Installationsprogramm die eine Aktualisierung durch.

Wenn Sun Java System Web Server 7.0 installiert ist, verweisen Sie im Sun Java System Web Server 7.0 Update 2-Installationsprogramm auf den Speicherort der Web Server 7.0-Installation, und führen Sie das Upgrade durch.

Wenn Sie Sun Java System Web Server 7.0 als Teil von Java ES 5 installiert haben, sollten Sie die folgenden Patches von der Website

<http://sunsolve.sun.com/pub-cgi/show.pl?target=patchpage> herunterladen, um ein Upgrade auf Web Server 7.0 Update 2 durchzuführen:

- 125437 für Solaris SPARC/SPARCV9
- 125438 für Solaris x86/x64
- 125439 für Linux
- 125440 für HP-UX
- 125441 für Windows

Wenn Sie eine lokalisierte Version von Web Server verwenden, installieren Sie für ein erfolgreiches Upgrade von Web Server 7.0 auf Web Server 7.0 Update 2 die folgenden Patches:

- 126331 für Solaris SPARC (8/9/10) (Solaris SPARC-Lokalisierungs-Patch-ID)
- 126332 für Solaris x86 (8/9/10) (Solaris x86-Lokalisierungs-Patch-ID)
- 126333 (Linux-Lokalisierungs-Patch-ID)

Detaillierte Informationen zur Aktualisierung von Web Server 7.0 auf Web Server 7.0 Update 2 finden Sie im Installations- und Migrationshandbuch.

Kompatibilitätsprobleme

1. Web Server 7.0 unterstützt die JavaServer™ Faces 1.2-Technologie. Die meisten JavaServer Faces 1.1-Anwendungen sollten mit Web Server 7.0 Update 2 eingesetzt werden können, ohne dass Änderungen erforderlich sind. Bei der Migration von Anwendungen auf JavaServer Faces 1.2-Anwendungen können jedoch Kompatibilitätsprobleme auftreten, sodass diese Anwendungen Änderungen erforderlich machen. Diese Änderungen sind in

den Versionshinweisen zu JavaServer Faces dokumentiert, die unter https://javaserverfaces.dev.java.net/rlnotes/1.2_04/issues.html verfügbar sind.

2. Die mit Java ES 5 bereitgestellte Sun Java System Portal Server 7.1-Version ist nicht mit Sun Java System Web Server 7.0 Update 1 kompatibel. Wenn Sie Sun Java System Portal Server 7.1 mit Web Server 7.0 bereitgestellt haben, müssen Sie nicht nur Sun Java System Web Server 7.0, sondern beide Server aktualisieren. Das erforderliche Sun Java System Portal Server 7.1-Upgrade wird mit Java Enterprise System 5 Update 1 oder über die folgenden Patches auf der <http://sunsolve.sun.com/pub-cgi/show.pl?target=patches/patch-access-Website> bereitgestellt.
 - 124301 (SPARC)
 - 124302 (x86)
 - 124303 (Linux)

Wenn Sie eine lokalisierte Version von Web Server verwenden, installieren Sie die folgenden Lokalisierungs-Patches für Portal Server:

- 125301 (Solaris SPARC, Solaris x86-Lokalisierung)
- 125302 (Linux-Lokalisierung)

Produktdokumentation

Die vollständige Dokumentation zu Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 finden Sie unter der Adresse <http://docs.sun.com/col/1653.2>.

Gelöste Probleme

In diesem Abschnitt sind die behobenen Probleme in Web Server 7.0 Update 2 aufgelistet.

Problem-ID	Beschreibung
6467621	Anforderung an den Server schlägt bei der Verwendung von "Sun Software PKCS#11 softtoken" fehl.
6472223	Werte von 'mail-resource'-Subelementen werden für Mailsitzungsobjekt nicht gesetzt.
6487083	NSAPIRequest.setupRequestFields ist langsam. com.sun.webserver.connector.nsapi.NSAPIRequest.setupRequestFields ist langsam aufgrund übermäßiger Konvertierung von String-->byte und byte-->String beim Parsen von Cookie-Headern.

6493271	<p>Aktivität von Java-Garbagecollection ist im Vergleich zu Web Server 6.1 in Web Server 7.0 höher.</p> <p>Der Servlet-Container in Web Server 7.0 erstellt viele Java-Objekte.</p>
6497803	<p>Falsches Verhalten, wenn ein Servlet einer Anforderungs-URI zugeordnet wird, die durch eine Teilanforderung und eine Willkommensdatei gebildet wird.</p> <p>Wenn ein Webcontainer eine gültige Teilanforderung erhält, muss der Webcontainer die Liste der Willkommensdateien prüfen, die in der Bereitstellungsbeschreibung definiert ist. Die Willkommensdatei ist eine geordnete Liste von Teil-URLs ohne vorangestellten oder nachgestellten Schrägstrich (/). Der Webserver muss jede Willkommensdatei in der Reihenfolge an die Teilanforderung anhängen, in der Sie in der Bereitstellungsbeschreibung angegeben ist und prüfen, ob eine statische Ressource oder ein Servlet in der WAR-Datei dieser Anforderungs-URI zugeordnet ist. Der Webcontainer muss die Anforderung an die erste passende Ressource in der WAR-Datei senden.</p>
6316881	<p>Multibyte-Zeichen in Headern können nicht von req.getHeader() abgerufen werden.</p> <p>Die Zeichen werden nicht ordnungsgemäß analysiert, wenn request.getHeader() aufgerufen wird.</p>
6554326	<p>Die hartcodierte Meldung "ADMIN3594: Configuration changes require a server restart" ist nicht lokalisiert.</p>
6565615	<p>In der Japanischen Onlinehilfe enthält die PAM-Beschreibung für "Editing Authentication Databases" fälschlicherweise den Namen Directory Server.</p> <p>Die Beschreibung sollte wie folgt lauten: "Editing Authentication Databases" PAM -- PAM ist die neue Authentifizierungsdatenbank, die in Sun Java System Web Server 7.0 unterstützt wird.</p>
6563951	<p>Suchsammelungsunterverzeichnis mit einleitendem Schrägstrich führt zu einem missverständlichen Fehler.</p> <p>Wenn Sie versuchen, eine Suchsammlung zu erstellen und das Dokument-Root-Unterverzeichnis mit einem einleitenden Schrägstrich zu erstellen, wird in der generierten Fehlermeldung fälschlicherweise angezeigt, dass ein Schrägstrich am Anfang des Verzeichnisnamens erforderlich ist.</p>
6571208	<p>Inkonsistente Formulierung im Directory-Auflistungstyp.</p> <p>Der Satz "Fehlerreaktionsdatei für den Fall, dass die Indizierungsoption 'None' lautet" sollte in "Fehlerreaktionsdatei für den Fall, dass die Auflistungsoption 'None' lautet" geändert werden.</p>
6549584	<p>Das Wort "Other" ist in der Länderliste nicht übersetzt.</p>
6556225	<p>Im Fenster "Dokumente hinzufügen" ist das Kontrollkästchen "Included" für das Unterverzeichnis nicht übersetzt.</p>
6565615	<p>Hilfe in japanischer Sprache: "Editing Authentication Databases" - weisen unterschiedliche Beschreibungen zu PAM auf.</p>

6628918	Übersetzungsprobleme in Meldungen der japanischen Administrationsschnittstelle.
6628917	Übersetzungsproblem in OLH für das GUI-Installationsprogramm.

In diesem Abschnitt sind die behobenen Probleme in Web Server 7.0 Update 2 aufgelistet.

Problem-ID	Beschreibung
6390112	<p>Problem bei Interaktion mit Java LDAP-Verbindungspool - anfängliche Sitzung wird nie wegen Zeitüberschreitung getrennt.</p> <p>Die Festlegung eines Java LDAP-Verbindungspools über die JVM-Optionen in der Datei <code>server.xml</code> und die Referenzierung dieses Pools mit einer externen JNDI-Ressource beim Start des Webservers erzeugt eine gepoolte LDAP-Verbindung. Diese Verbindung wird stets als verwendet markiert und nie wegen Zeitüberschreitung getrennt.</p>
6472223	<p>Werte von 'mail-resource'-Subelementen werden für Mailsitzungsobjekt nicht gesetzt.</p>
6487083	<p>NSAPIRequest.setupRequestFields ist langsam.</p> <p><code>com.sun.webserver.connector.nsapi.NSAPIRequest.setupRequestFields</code> ist langsam aufgrund übermäßiger Konvertierung von <code>String->byte</code> und <code>byte->String</code> beim Parsen von Cookie-Headern.</p>
6501785	<p>Der Servlet-Container verwendet keinen Beschleunigungscache bei der Verarbeitung von RequestDispatcher-Include-Aufrufen.</p>
6500647	<p>Unter Windows führt das dynamische Neuladen von JSP zu einer falschen Ausgabe.</p>
6433752	<p>SSL-Überprüfung funktioniert nicht mit NSAPI-basiertem Plug-In.</p> <p>"PathCheck fn="ssl-check" secret-keysize=128 bong file="xxxxx.yyy.html"</p> <p>Wenn bei statischen Dateianforderungen der Wert <code>secret-keysize</code> des Clients kleiner als die vom Server festgelegte Größe und ein <code>bong-file</code>-Parameter vorhanden ist, wird dieser <code>bong-file</code>-Parameter als Antwort zurückgegeben. Anforderungen für dynamische Inhalte (z. B. JSP-Dateien) geben jedoch das tatsächlich angeforderte Objekt (z. B. die JSP-Datei) und nicht den <code>bong-file</code>-Parameter zurück.</p>
6421617	<p>Problem mit vom Server analysiertem HTML-Code (ParseHTML) und .htaccess bei Einschränkung nach Gruppe.</p> <p>Authentifizierung ist beim Parsen durch eine HTML-Datei erfolgreich, die <code>shtml-include</code>-Einträge aufweist und für die Authentifizierung über <code>.htaccess</code> konfiguriert ist, wobei die Option zur Einschränkung nach Gruppe aktiviert wurde. Wenn der Gruppenbenutzer authentifiziert wird, sind auf der Ergebnisseite keine Einträge mit SHTML enthalten. Dies funktioniert jedoch ohne Probleme, wenn für den Benutzer in der <code>.htaccess</code>-Datei die Option zur Einschränkung nach Benutzer aktiviert ist.</p>

Problem-ID	Beschreibung
6489913	<p>Cache für SSL-Sitzung kann nicht deaktiviert werden.</p> <p>Sitzungscache ist standardmäßig aktiviert. Wenn der Sitzungs-Cache deaktiviert ist und auf die URL durch das HTTP-Protokoll zugegriffen wird, wird die URL nicht zugelassen, und das Serverprotokoll zeigt eine Fehlermeldung an, die darauf hinweist, dass SSL nicht ohne session-cache konfiguriert werden kann.</p>
6302983	<p>Beispiele beziehen sich auf "Sun ONE" anstelle von "Sun Java System".</p> <p>Das Servlet-Beispiel <code>LocaleCharsetServlet.java</code>, das im Lieferumfang von Web Server 7.0 enthalten ist, bezieht sich auf "SunONE" anstelle von "Sun Java System".</p>
6495588	<p>Dokumente im Verzeichnis <code>sampleapps/java/webapps/simple</code> sind ungültig.</p> <p>Die Dokumenten für eine einfache Sample Application enthalten einen falschen Pfadnamen. Der Pfad sollte <code>Installationsverzeichnis/plugins/java/samples/webapps/simple/src</code> anstelle von <code>Installationsverzeichnis/samples/java/webapps/simple/src</code> lauten.</p>
6347905	<p>Keine CLI-Unterstützung für die FastCGI-Konfiguration. Die manuelle Bearbeitung der <code>obj.conf</code>- oder <code>maguns.conf</code>-Dateien ist erforderlich, um FastCGI zu konfigurieren.</p>
6504587	<p>Speicherleck in FastCGI gefunden.</p>
6479045	<p>Die Onlinehilfe der Admin-Konsole muss aktualisiert werden.</p> <p>Die Onlinehilfe muss aus folgenden Gründen aktualisiert werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kontextbasierte Hilfe sollte bereitgestellt werden. 2. Für sämtliche Bildschirme muss eine entsprechende Hilfeseite vorhanden sein. 3. Hilfeseiten müssen die Änderungen in der grafischen Benutzeroberfläche wiedergeben. 4. Inkonsistente Verwendung der Terminologie auf der grafischen Benutzeroberfläche und in der Onlinehilfe. 5. Beheben von Grammatikfehlern. 6. Ausführliche Beschreibung bestimmter Themen.
6482764	<p>Falsche Zuordnung zwischen Onlinehilfe und Admin-Konsole.</p>
6498477	<p>Fehlende Hilfedatei für die Token-Konfigurationsseite.</p> <p>Die Hilfedatei für die Seite "Allgemeine Aufgaben > Konfiguration bearbeiten > Zertifikate > PKCS11-Token" ist nicht vorhanden.</p>
6479062	<p>HTTP-Listener-Familie kann nicht dynamisch neukonfiguriert werden. Beim Festlegen der Protokollfamilie auf <code>nca</code> startet die Instanz nicht.</p>
6482536	<p>Obere Grenze von <code><listen-queue-size></code> ist auf 65535 festgelegt, dieser Wert ist jedoch zu klein. Die obere Grenze von <code><listen-queue-size></code> muss heraufgesetzt werden.</p>

Problem-ID	Beschreibung
6500715	<p>Falscher ObjectType fn="force_type" in Objekt-CGI beim Erstellen eines neuen CGI-Verzeichnisses hinzugefügt.</p> <p>Beim Erstellen eines neuen cgi-Verzeichnisses wird ein falscher Objekttyp force_type zur Datei obj.conf hinzugefügt.</p>
6479247	<p>Unter Windows wird beim Neustart einer Instanz nach der Bereitstellung ein Dialogfeld zur Eingabe des Token-Passworts angezeigt. Dieses Verhalten betrifft nicht die anderen Plattformen.</p>
6425144	<p>Unter Windows wird der Klassenpfad durch wadm nicht ordnungsgemäß aktualisiert, wenn dieser ein Semikolon (;) enthält.</p> <p>Das Semikolon in tcl wird als ein Befehlsabschlusszeichen interpretiert, das zum Gruppieren mehrerer Befehle in einer einzigen Zeile verwendet wird. Unter Windows wird das Semikolon als Pfadtrennzeichen verwendet.</p>
6292582	<p>SNMP-MIB (Management Information Base) für "iwsFractionSysMemUsage" zeigt keine ordnungsgemäßen Ergebnisse an.</p> <p>SNMP-MIB "Fraction of process memory in system memory", die zu iws.mib gehört, gibt auf Anforderungen vom SNMP-Verwaltungsprogramm falsche Ergebnisse aus.</p>
6471744	<p>Die Ausführung des Befehls list-tokens ohne Konfigurationswert führt zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.</p>
6471754	<p>Die Ausführung des Befehls list-authdb-userprops ohne Angabe des authdb-Werts führt zu einer falschen Fehlermeldung.</p>
6472210	<p>Es wird keine Fehlermeldung angezeigt, wenn der Befehl get-ssl-prop mit ungültigem http-listener-Wert ausgeführt wird.</p>
6476111	<p>MIME-Typen können nicht mit der Administrationskonsole bearbeitet werden.</p>
6478601	<p>Der Versuch, eine nicht vorhandene Instanz anzuhalten, führt zu einer falschen Fehlermeldung.</p> <p>Wenn Sie versuchen, eine Instanz anzuhalten, die nicht vorhanden ist, wird die Fehlermeldung 'Die Serverinstanz wurde erfolgreich angehalten.' angezeigt.</p>
6480523	<p>wadm ermöglicht die Erstellung einer Konfiguration mit einer negativen Portnummer.</p>
6489765	<p>Bei Ausführung des Befehls create-cert-request mit ungültiger Schlüsselgröße wird eine falsche Fehlermeldung angezeigt.</p>
6489777	<p>Bei Ausführung des Befehls delete-group wird eine falsche Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie einen ungültigen Gruppenwert angeben.</p>
6489779	<p>Bei Ausführung des Befehls list-group-members mit einer ungültigen Gruppen-ID wird keine Fehlermeldung angezeigt.</p>

Problem-ID	Beschreibung
6490728	<p>Die rewrite-location-Eigenschaften können nicht mit dem Befehl set-reverse-proxy-prop gesetzt werden.</p> <p>Die Eigenschaft -rewrite-location kann nicht auf false gesetzt werden. Der für -rewrite-location angegebene Wert wird nicht validiert. Wenn Sie beispielsweise das Symbol = für die Option -rewrite-location angeben, führt dies zu einer Beschädigung der Datei obj.conf und zu einem Parser-Fehler.</p>
6492315	<p>Der Befehl set-token-prop setzt falsche Passwörter in der Datei server.xml, selbst dann, wenn keine Token-PIN angegeben wurde.</p>
6492469	<p>Es wird eine falsche Fehlermeldung angezeigt, wenn die Erstellung eines LDAP-Benutzers fehlschlägt.</p>
6494353	<p>Die Angabe eines ungültigen Knotennamens beim Löschen einer Instanz führt zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.</p>
6494950	<p>Der Befehl register-node wird bei Verwendung eines Nicht-SSL-Ports nur im Shell-Modus erfolgreich ausgeführt.</p> <p>Im Shell-Modus führt die Verwendung des Befehls register-node mit der Option -no-ssl zu einer erfolgreichen Registrierung des Knotens, während der Befehl im SSL-Modus nicht erfolgreich ausgeführt wird.</p>
6405018	<p>Der Befehl get-jvm-prop führt nicht zur Ausgabe des Befehls, wenn im Shell-Modus die echo-Option aktiviert ist.</p>
6499507	<p>Bei Ausführung der Befehle list-locks und expire-lock werden falsche Fehlermeldungen angezeigt.</p>
6499510	<p>Wenn Sie einen der Befehle list-instances, list-crls, list-tokens oder list-certs ohne Angabe des Konfigurationsnamens ausführen, wird eine 'null'-Fehlermeldung angezeigt.</p>
6499512	<p>Die Fehlermeldung für den Befehl list-url-redirects ist nicht lokalisiert.</p>
6500119	<p>wadm führt zur Eingabeaufforderung für eine Token-PIN, wenn beim Löschen eines vorhandenen Zertifikats ein ungültiger Konfigurationsname angegeben wird.</p>
6500146	<p>Beim Erstellen eines HTTP-Listeners mithilfe der Befehlszeilenschnittstelle wird über den Befehl create-http-listener ein Listener mit dem Wert null als Name erstellt.</p>
6500150	<p>Wenn bei Ausführung des Befehls list-dav-collections kein virtueller Server angegeben wird, führt dies zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.</p>
6500151	<p>Die Ausführung der Befehle list-users, list-org-units, list-groups und list-group-members ohne Angabe der Authentifizierungsdatenbank führt zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.</p>
6500152	<p>Die Ausführung des Befehls list-uri-patterns ohne Angabe eines virtuellen Servers führt zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.</p>

Problem-ID	Beschreibung
6500154	Die Ausführung der Befehle list-jdbc-resource-userprops, list-soap-auth-provider-userprops, list-auth-realm-userprops, list-external-jndi-resource-userprops, list-custom-resource-userprops ohne Angabe eines JNDI-Namens oder Festlegung eines ungültigen JNDI-Namens führt zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.
6503350	Irreführende Fehlermeldung bei der Eingabe eines ungültigen wadm-Befehls. Die Eingabe eines ungültigen Befehls führt dazu, dass die Fehlermeldung "Ungültiger Befehl <command name>. Verwenden Sie den Befehl "help", um eine Liste der gültigen Befehle anzuzeigen." angezeigt wird. Die Hilfe-Manpage enthält keine Liste der gültigen Befehle. Daher ist diese Fehlermeldung irreführend.
6503944	Die Verwendung des Befehls create-user für die LDAP-Authentifizierungsdatenbank ist nicht eindeutig.
6504095	Der Befehl set-cert-trust-prop akzeptiert falsche Eigenschaften und zeigt keine entsprechende Fehlermeldung an.
6443845	Administrationsserver führt keine Validierung von Passwortlänge und Methodenunterstützung für das vorgegebene Token durch.
6449506	Zertifikat, das den gleichen Servernamen aufweist wie ein vorhandenes Zertifikat, kann nicht mit identischem Anzeigenamen erstellt werden.
6461553	Hilfe zur Seite "Webanwendungen des virtuellen Servers" ist falsch.
6473518	Aufforderung zur Eingabe von Token-Pin beim Starten der Instanz sollte nicht angezeigt werden, wenn Konfiguration nicht bereitgestellt wurde.
6476095	Admin-Konsole bietet keine Möglichkeit zur Bearbeitung von Dokumentenverzeichnissen und CGI-Datensätzen.
6476736	Admin-Konsole sollte über ein Register verfügen, damit MIME-Zuordnungen auf der Ebene des virtuellen Servers hinzugefügt und bearbeitet werden können.
6478090	Das Feld "Aktuelles Passwort" auf der Seite "Knoten -> Administrationsserver auswählen -> Zertifikate -> Token-Passwort-Verwaltung" sollte deaktiviert sein, wenn kein Token-Passwort für den Administrator festgelegt wurde.
6490705	Konfiguration von bestimmten URI-Mustern ist über die Admin-Konsole nicht möglich.
6496545	Admin-Konsole zeigt ungültige Eigenschaften an, wenn die angepassten Benutzereigenschaften der Authentifizierungsdatenbank mithilfe der Administrations-CLI erstellt werden.
6502303	Der Admin-Konsolenassistent für die Migration erstellt mehrere Konfigurationen, wenn mehrfach auf die Schaltfläche "Fertig stellen" geklickt wird.
6504495	Admin-Konsole weist 508 Kompatibilitätsprobleme auf.

Problem-ID	Beschreibung
6504951	Benutzerauswahlvorgang auf der Seite "Allgemeine Aufgaben -> Virtueller Server bearbeiten -> Neu" muss überprüft werden.
6360666	Installierte CRL sollte einen aussagekräftigen Namen haben.
6364821	Administrations-CLI sollte URIs, URI-Präfixe, URI-Platzhaltermuster sowie reguläre URI-Ausdrücke für alle Befehle unterstützen, die im URI-Bereich arbeiten.
6366956	Die Suche nach Zeitplanereignissen funktioniert von der Admin-Konsole aus nicht.
6378612	64-Bit-Instanz kann auf 32-Bit-Remoteknoten nicht gestartet werden.
6423391	Bei der Installation eines Serverzertifikats mit Daten im nicht-DER-Format wird eine falsche Fehlermeldung angezeigt.
6439132	Ausnahmefehler im Assistenten für die Zertifikatinstallation sind nicht eindeutig.
6468676	Das Feld "Java-Home" wird nicht überprüft; ungültige Daten werden akzeptiert.
6474668	Das Feld "HTTP-Listener" akzeptiert Namen mit Leerzeichen. Diese sind ungültig.
6476111	MIME-Typen können weder mit der Admin-Konsole noch mit der CLI bearbeitet werden.
6483365	Benutzeroberfläche und CLI akzeptieren den Serverroot von Web Server 7.0 für die Migration. Die Admin-Konsole und die CLI akzeptieren während der Migration den Web Server 7.0-Pfad anstelle des Web Server 6.1- oder Web Server 6.0-Pfads. Der Web Server 7.0-Pfad ist kein gültiger Pfad für die Eigenschaft server-root im Befehl migrate-server.
6492176	Standard- und Nullwerte werden in der Datei obj.conf gespeichert, wenn eine neue Konfiguration erstellt und mit der Admin-Konsole gespeichert wird. Der Administrationsserver speichert die von der Admin-Konsole übermittelten Werte in der Datei obj.conf, ohne diese zu überprüfen.
6497004	SaveConfigurationException wird auf dem CLI beim set-authdb-prop angezeigt. Wenn ein nicht vorhandener Dateipfad zur Eigenschaft path für keyfile authdb über den Befehl set-authdb-prop angegeben wird, führt dies zum Ausnahmefehler SaveConfigurationException anstelle der Fehlermeldung Die Datei ist nicht vorhanden. Siehe Fehlerprotokoll für den Administrationsserver.
6497143	Beim Ausführen des stop-admin-Befehls wird manchmal die Meldung angezeigt, dass der Administrationsserver nicht ausgeführt wird, obwohl dieser tatsächlich ausgeführt wird.
6498411	Mit dem get-cert-prop-Befehl werden nicht nur die im <displayproperties>-Element genannten Eigenschaften angezeigt.
6500715	Serverfehler beim Zugriff auf eine Datei im cgi-bin-Verzeichnis.

Problem-ID	Beschreibung
6364702	wadm-Befehle geben bei erfolgreicher Ausführung oder Fehlschlagen einer Operation keine gültigen Fehlercodes aus [0-125].
6370032	Sitzungs-Failover wird bei Aufruf der Include-Funktion RequestDispatcher nicht ausgeführt. Bei der Bereitstellung von zwei Webanwendungen in einem Cluster, bei dem die erste Anwendung die zweite Anwendung über die Include-Funktion <code>RequestDispatcher()</code> aufruft, werden die persistenten Werte nicht über die <code>invoke()</code> -Methode von <code>RequestDispatcher()</code> aufgerufen, und es findet keine Sitzungsreplikation statt.
6381950	Falscher Lastfaktor für BaseCache gesetzt. Die Sitzungsreplikation unterstützt nicht mehr als zwei Webanwendungen.
6381954	Sitzungsreplikation schlägt aufgrund einer falschen Sequenzierung bei mehreren Webanwendungen in Zusammenhang mit RequestDispatcher fehl.
6383313	Falscher Pfad für SR-instanceId-Cookie gesetzt. Der SR-instanceId-Cookie sollte nicht auf den Servlet-Pfad, sondern auf den Webanwendungspfad gesetzt werden.
6450360	Der Befehl create-authdb führt bei Erstellung der Authentifizierungsdatenbank (authdb) keine URL-Validierung durch. Der Befehl create-authdb erstellt erfolgreich eine Authentifizierungsdatenbank, jedoch mit der falschen URL.
6450800	Die Befehl get-error-log und get-access-log führen zur Anzeige nicht lesbarer Meldungen im falschen Kontext an.
6459106	Über den wadm-Befehl wird die Clusterkonfiguration nicht bereitgestellt. Wenn Änderungen an den Instanzenkonfigurationsdateien vorgenommen werden, manuell oder auf andere Weise, führt der Befehl <code>deploy-config</code> zur Anzeige einer Fehlermeldung, nach welcher die Instanz geändert wurde.
6462891	Es steht für die Bereitstellung von Webanwendungen am benutzerspezifischen Speicherort keine Administrationskonsole zur Verfügung.
6439577	Keine Aufforderung zur Eingabe des Token-Passworts wenn die Instanz über die wadm-Befehlszeile mit einer falschen Token-PIN gestartet wird.
6465470	Falscher Text auf Seite "Gruppeneinstellungen". Der Text sollte richtig lauten "Auf dieser Seite können Sie der Authentifizierungsdatenbank Benutzer hinzufügen oder Benutzer aus der Datenbank entfernen."
6465480	Falsche Meldung beim Löschen eines JVM-Profilers. Anstelle von "Profilierer wurde erfolgreich gespeichert" sollte die Meldung "Profilierer wurde erfolgreich gelöscht" angezeigt werden.

Problem-ID	Beschreibung
6466409	Die Bereitstellung eines falschen Pfades beim Hinzufügen einer Webanwendung führt zu einer falschen Fehlermeldung.
6467164	Die Fensterüberschriften im Assistenten der Admin-Konsole sind nicht konsistent.
6467785	Admin-Konsole gibt falsche Fehlermeldung aus, wenn ungültige Werte bei der Directory Server-Konfiguration eingegeben werden.
6470585	URI-Präfix von Dokumentenverzeichnissen akzeptiert den Wert ohne '\
6471737	Der Befehl list-instances führt selbst dann zur Auflistung der Instanzen, wenn Sie keinen Konfigurationswert angeben.
6472385	Über den CLI durchgeführte Token-Passwortänderungen werden nicht auf der Benutzeroberfläche wiedergegeben. Hierzu ist eine Aktualisierung des Browsers erforderlich.
6467665	Die Zertifikatmigration mit einem ungültigen Dateipfad unter Verwendung von Befehl migrate-jks-keycert führt dazu, dass der Benutzer zur Eingabe des Kennworts für Schlüsselspeicher und Schlüssel aufgefordert wird.
6469104	Der Befehl create-selfsigned-cert lässt bei der Erstellung eines Serverzertifikats die Definition eines ungeeigneten Gültigkeitszeitraums zu.
6469109	Der Befehl delete-cert führt nicht zum Löschen eines Zertifikats, das mit Token "Sun Software PKCS#11 softtoken" erstellt wurde.
6471649	Die Ausgabe des Befehls list-events ist nicht richtig angeordnet.
6474584	<p>dayofweek nimmt "*" nicht als Option an.</p> <p>Legen Sie z. B. eine ACL wie folgt fest:</p> <pre>acl "uri="/"; deny (all) dayofweek="*"; allow (all) dayofweek="Sat,Sun";</pre> <p>In diesem Programm wird der Zugriff auf alle Wochentage außer Samstag und Sonntag festgelegt. Dieses Programm arbeitet nicht wie Sie. Sie können montags erfolgreich auf die ACL zugreifen.</p>
6477840	Admin-Konsole sollte einen großen Textbereich zur Eingabe von Klassenpfadpräfixen und -suffixen sowie Präfixen für den Pfad zur nativen Bibliothek bereitstellen.
6478165	Probleme bei der Verwendung der CRL-Seite nach Eingabe eines falschen Dateipfads für die CRL-Datei auf dem Server.
6478229	Die Überschrift der Seite "Instanz -> Neu" ist falsch.
6478292	Auf der Seite "Allgemeine Aufgaben -> Konfiguration auswählen -> Virtuellen Server auswählen -> Virtuellen Server bearbeiten -> WebDAV -> Neu" sollte das Feld zur Benutzereingabe nur angezeigt werden, wenn die Authentifizierungsdatenbank PAM lautet.

Problem-ID	Beschreibung
6478303	In der Admin-Konsole kann eine ACE ohne Eingabe von Benutzer- oder Gruppeninformationen für ACL erstellt werden. Die Überprüfung erfolgt nicht, wenn die Authentifizierungsdatenbank PAM lautet.
6478612	Onlinehilfe für Wertebereiche, die vom Feld "Zeitüberschreitung für Anforderungs-Header" akzeptiert werden, ist falsch.
6500228	Die Admin-Konsole zeigt beim Erstellen eines doppelten Eintrags eines MIME-Typen einen Ausnahmefehler an.
6501807	Bei der Bereitstellung einer neuen Webanwendung über die Administrationskonsole werden alle Sitzungen für vorhandene Webanwendungen zerstört.
6504748	Mithilfe der Option zum Löschen von Instanzen löscht das Deinstallationsprogramm Dateien von symbolischen Verweisen anstatt die symbolischen Verweise zu löschen.
6505994	Absturz beim Erstellen von Eigenschaften mit leerem URI-Muster
6510486	htaccess-Regeln können im Speicher beschädigt werden. Wenn eine einzelne .htaccess-Datei mit mehr als fünf Regeln für das Zulassen oder Verweigern verknüpft ist, kann es zu Beschädigungen einiger Regeln im Speicher kommen. Wenn dies geschieht, werden einige der Regeln möglicherweise umgangen.
6506936	deploy - config schlägt beim Ändern von JSPs oder anderen Dateien im Verzeichnis webapps der Instanz fehl. Bei Verwendung von pull - config über die Administrationskonsole oder die Befehlszeilenschnittstelle werden nur die Inhalte im Verzeichnis <i>Instanzverzeichnis / config</i> in <i>config - store</i> gezogen. In Web Server 7.0 wurden die Inhalte bei Verwendung von pull - config in die Verzeichnisse <i>Instanzverzeichnis / config</i> , <i>Instanzverzeichnis / lib</i> und <i>Instanzverzeichnis / web - app</i> gezogen.
6492407	Front-End-Dateibesleuniger-Cache. Je nach ACL- und obj . conf-Konfiguration kann ein Front-End-Dateibesleuniger-Cache statische Dateianforderungen für URIs bereitstellen, die zuvor über NSAPI verarbeitet wurden. Der Beschleuniger-Cache muss mit der Standardkonfiguration funktionieren.
6498928	Ausgabegeräte werden nicht für Dateien mit 0 Byte aufgerufen. Ausgabegeräte werden erst für Antworten mit 0 Zeichen aufgerufen, wenn <code>protocol_start_response()</code> aufgerufen wird. <code>send_file</code> ruft die Funktion <code>protocol_start_response()</code> nicht auf. Ausgabegeräte werden beim Übermitteln von Dateien mit 0 Byte nicht aufgerufen.
6502258	Serverabsturz bei großen Ausgabepuffern. Wenn die Ausgabepuffergröße größer als die Eingabepuffergröße ist, puffert der Server möglicherweise Daten bei einer ungültigen Adresse. Die standardmäßige Eingabepuffergröße beträgt 8192 Byte.

Problem-ID	Beschreibung
6504755	Zugriffsprotokoll von Standardserverinstanz kann nicht deaktiviert werden. Der Wert des <access-log> <enabled>-Elements wird in der server.xml-Datei ignoriert.
6505390	Beschleuniger-Cache verarbeitet ssl-unclean-shutdown-Direktive nicht ordnungsgemäß. Der Beschleuniger-Cache interagiert mit der Direktive AuthTraficMatchBrowser="*MSIE*" ssl-unclean-shutdown="true" in der Standardkonfiguration nicht ordnungsgemäß. Wenn eine solche Direktive vorhanden ist, wendet der Beschleuniger-Cache die Einstellung zum nicht ordnungsgemäßen Herunterfahren auf jede Verbindung an, unabhängig vom verwendeten Browser.
6432375	Unter HP-UX schlägt SNMP für einige OID-Werte fehl. Umgehung Aufgrund fehlender HP-UX-API-Unterstützung und der Komplexität ist keine Statistik für den Ein- und Ausgangsdatenverkehr des Netzwerkes implementiert. Verwenden Sie HP-Tools zur Überwachung der Datenverkehrsstatistik.
6430293	Die in der Administrationskonsole angezeigten AdminException-Meldungen sind nicht lokalisiert.
6508299	Im linken Fenster der Onlinehilfe werden für andere Sprachen als Englisch falsche Zeichen angezeigt.
6507819	Lokalisierte Onlinehilfe weist im Vergleich mit der englischen Hilfe inhaltliche Unterschiede auf.
Behobene Probleme in Web Server 7.0 Update 2	
6479062	Web Server wird nicht gestartet, wenn als Protokollfamilie für den HTTP-Listener protocol family="nca" für Solaris SPARC-, Linux- und HP-UX-Plattformen verwendet wird. Die Web Server-Instanz wird beim Festlegen der Eigenschaft Protocol-Family auf nca im EditHTTPListener-Assistenten nicht neu gestartet.
6464953	Das Setzen der Eigenschaft digestauthstate über den CLI-Befehl set-authdb-prop führt nicht zu einer Validierung der Werte und ermöglicht das Setzen unzulässiger Werte für diese Eigenschaft.
6504050	Die Ergebnisseite in sämtlichen Admin-Konsolenassistenten sollte ordnungsgemäß ausgerichtet sein.
6473376	Die standardmäßige Datei server.xml sollte kein <Stapelgröße>-Element enthalten.
6367751	Der create-instance-Befehl schlägt auf einem Remoteknoten zwischenzeitlich fehl, wobei der Fehler "HTTP 400" protokolliert wird.
6547264	Das Ausführen des create-instance-Befehls schlägt nach dem Start eines Remoteknotens auf dem Remoteknoten fehl.

Problem-ID	Beschreibung
6468132	Durch den list-cert-Befehl werden die Zertifikate nicht aufgelistet, wenn das Zertifikatpseudonym einen Doppelpunkt enthält.
6437577	<PKCS11-Element wird nicht aus server.xml-Datei entfernt, selbst wenn keine untergeordneten Elemente vorhanden sind.
6473589	<pkcs11/> wird zu <code>server.xml</code> bei Festlegung des Token-Pins hinzugefügt.
6534202	Keine Bearbeitung der WebDAV-Sammlungseigenschaften über die Administrationskonsole möglich Bei der Bereitstellung einer Konfiguration auf mehreren Knoten muss der lockdb-Pfad ein freigegebenes Verzeichnis mit demselben Pfad auf allen Knoten sein. Um ferner die Auflistung oder den Ablauf von Sperrungen in lockdb über die Administrationskonsole festzulegen, muss derselbe Pfad auf dem Administrationsserver geschrieben werden können.
6554691	Bei Verwendung der JSP-Option zur Vorkompilierung löscht der Befehl add-webapp die zuvor kompilierten JSP-Dateien nicht.
6556820	Die Administrationskonsole oder die Admin-Befehlszeilenschnittstelle bieten keine Unterstützung für das Hinzufügen von CA-Zertifikaten für den Administrationsserver.
6489269	'external'-Ausdrucksfunktion funktioniert nicht, wenn der Pfad in Anführungszeichen steht.
6432375	Unter HP-UX schlägt SNMP für einige OID-Werte fehl.
6483212	Unter HP-UX 11.11: Web Server kann bei einer maximalen Heap-Größe von 2048 MB oder mehr nicht gestartet werden.
6474011	Die Beschreibung von basic-search.html ist nicht eindeutig.
4988156	Die Installation des eigenständigen Produkts über eine vorhandene Java ES-Installation und umgekehrt wird nicht unterstützt.
6610103	Unter Windows - nach Java-Deaktivierung kein Bereitstellen der Konfiguration und Starten möglich

Bekannte Probleme

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Probleme und Einschränkungen aufgeführt, die bei Erscheinen von Web Server 7.0 Update 2 bekannt waren.

- „Administration“ auf Seite 43
- „Core“ auf Seite 51
- „FastCGI“ auf Seite 52
- „Installation“ auf Seite 52
- „Migration und Upgrade“ auf Seite 54
- „Sample Applications“ auf Seite 56

- „Suche“ auf Seite 57
- „Sicherheit“ auf Seite 57
- „Sitzungsreplikation“ auf Seite 59
- „Webcontainer“ auf Seite 59
- „Lokalisierung“ auf Seite 61
- „Java Enterprise System“ auf Seite 61

Administration

In der folgenden Tabelle werden bekannte Web Server-Administrationsprobleme aufgelistet.

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme

Problem-ID	Beschreibung
6364924	<p>Ein Knoten kann für mehrere Administrationsserver registriert werden, was möglicherweise zu einem Konfigurationskonflikt führt.</p> <p>Es ist möglich, einen Knoten für einen zweiten Administrationsserver zu registrieren, ohne die Registrierung für den ersten Administrationsserver aufzuheben. Dies führt jedoch dazu, dass die Knoten auf beiden Administrationsservern nicht mehr zugänglich sind.</p> <p>Umgehung</p> <p>Starten Sie bei jeder Registrierung den Administrationsknoten neu. Der Administrationsknoten bleibt für den zuletzt registrierten Administrationsserver verfügbar.</p>
6379125	<p>wadm-Befehl ermöglicht die Verbindungsherstellung zu einem Knoten, zeigt ein Zertifikat und gibt dann einen HTTP 400-Fehler aus.</p> <p>Wenn ein Administrationsknoten eine Verbindung empfängt, prüft der Administrationsknoten vor dem Fortfahren nicht, ob die Verbindung vom Administrationsserver stammt. Es wird lediglich eine falsche Fehlermeldung ausgegeben, und der Benutzer wird zur Eingabe des Passworts aufgefordert.</p>
6387762	<p>Kein Zugriff auf Shell-/Systemvariablen über wadm möglich.</p> <p>Umgehung</p> <p>wadm erbt die Shell-Umgebungsvariablen nicht. Um die Shell-Variablen in wadm verfügbar zu machen, verwenden Sie den Befehl</p> <pre>"java::call System getenv env_var_name"</pre> <p>Beispiel:</p> <p>Für den Zugriff auf die Shell-Umgebungsvariable MAIL aus wadm geben Sie an der wadm-Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:</p> <pre>wadm> java::call System getenv "MAIL" /var/mail/abc</pre>

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
4793938	<p>Anstelle des Verzeichnisindex wird ein Benutzer- und Passwortdialogfeld angezeigt.</p> <p>Web Server 7.0 sendet per Voreinstellung erst dann einen Verzeichnisindex, wenn der Benutzer authentifiziert wurde. Wenn der Benutzer versucht, auf ein Verzeichnis zuzugreifen, wird er zur Eingabe von Benutzername und Passwort aufgefordert. Diese Aufforderung erfolgt, da die standardmäßige Zugriffssteuerungsliste (Access Control List, ACL) in Web Server 7.0 nur authentifizierten Benutzern das Recht zur Auflistung von Verzeichnissen gewährt.</p> <p>Umgehung</p> <p>Sie können nicht authentifizierten Benutzern das Auflisten von Verzeichnissen ermöglichen, indem Sie mithilfe der Administrationskonsole die Datei <code>default.ac1</code> bearbeiten. Weitere Informationen zum Zuweisen von Listenzugriffsrechten finden Sie unter „Configuring Access Control“ in <i>Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Administrator's Guide</i>.</p>
6327352	<p>Für die Sitzungsreplikation aktivierte Instanzen starten nicht normal wenn andere Instanzen im Cluster nicht gestartet werden.</p>
6393534	<p>Nach der Migration von Java-Schlüsselspeicherzertifikaten mithilfe des Befehls <code>migrate-jks-keycert</code> führt der Versuch, die migrierten Zertifikate über den Befehl <code>list-certs</code> anzuzeigen dazu, dass anstelle des Zertifikatanzeigenamens der allgemeine Name (CN), die Organisation und weitere Informationen angezeigt werden.</p>
6407486	<p>Beim Setzen der SSL-Eigenschaft mit dem Befehl <code>wadm set-ssl-prop</code> akzeptiert die Eigenschaft <code>server-cert-nickname</code> beliebige Anzeigenamen von Zertifikaten, obwohl nur der Anzeigename des Serverzertifikats akzeptiert werden sollte.</p>
6443742	<p>Der CLI-Befehl <code>set-session-replication-prop</code> funktioniert nicht, wenn die Option 'node' mit einem qualifizierten Domänennamen verwendet wird.</p> <p>Umgehung</p> <p>Verwenden Sie die Ausgabe des Befehls <code>list-nodes</code> zur Angabe gültiger Knotennamen im Befehl <code>set-session-replication-prop</code>.</p>
6468570	<p>Die Eingabe von "yes" an der <code>wadm</code>-Eingabeaufforderung führt zum Absturz der Befehlszeilenschnittstelle.</p>
6469676	<p>Der Versuch einer Verbindungsherstellung mit dem Administrationsserver nach Ablauf des Administrationszertifikats führt zur Anzeige einer falschen Fehlermeldung.</p>
6480600	<p>Der Befehl <code>register-node</code> führt zu einer falschen Fehlermeldung, wenn dem Administrationsserver nicht genügend Festplattenspeicher zur Verfügung steht.</p>
6495446	<p>Wenn auf dem Gerät kein Festplattenspeicher verfügbar ist, gibt <code>wadm</code> die falsche Fehlermeldung "Kommunikation mit Administrationsserver nicht möglich".</p>

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6502800	Bei Ausführung des Befehls migrate-server mit den Optionen "--all" und "--instance" führt nicht zu einem Fehler. Es sollte eine Warnung oder eine Fehlermeldung angezeigt werden, die darauf hinweist, dass der Benutzer versucht, zwei sich ausschließende Optionen zu verwenden.
6416328	Die Schaltfläche "Instanzen starten" in der Administrationskonsole ist für Instanzen aktiviert, die bereits ausgeführt werden. Die Schaltfläche sollte in Abhängigkeit vom Status der Instanz aktiviert oder deaktiviert werden.
6418312	wadm lässt die Definition doppelter Benutzereigenschaften zu. Das Hinzufügen doppelter Benutzereigenschaften führt nicht zur Anzeige einer Fehlermeldung; eine neue Benutzereigenschaft wird jedoch nicht erstellt.
6421740	Es gibt keine Möglichkeit zur Erstellung einer neuen ACL-Datei (Access Control List) mithilfe der Administrationskonsole oder der Befehlszeilenschnittstelle.
6423432	Unter Windows führt das wiederholte Hinzufügen und Entfernen registrierter Knoten bei einer vorhandenen Konfiguration zu Validierungsfehlern.
6426116	Das Klicken auf die Schaltfläche "Version" in der Administrationskonsole führt dazu, dass die Warnung "Datei nicht gefunden" in den Administrationsfehlerprotokollen protokolliert wird.
6430417	MIME-Typen lassen MIME-Werte mit Multibyte-Zeichen zu.
6442081	Text auf der Seite für die Zugriffssteuerungsliste ist nicht formatiert.
6442172	Benutzer kann zwischen in ACE zwischen Listen vom Typ 'verfügbar' und 'ausgewählt' wechseln, obwohl der Benutzer aus der Authentifizierungsdatenbank gelöscht wurde.
6446162	Vor dem Löschen einer Authentifizierungsdatenbank vom Typ 'key' oder 'digestfile' wird keine Warnung ausgegeben.
6446206	Beim Löschen eines einzelnen Benutzers in einer Gruppe wird die falsche Meldung "Gruppe wurde erfolgreich gespeichert" angezeigt.
6448421	Administrationsoberfläche ermöglicht das Erstellen eines neuen Benutzers mit Multibyte-Benutzer-ID in der Authentifizierungsdatenbank vom Typ 'keyfile'.
6455827	Benutzer- und Gruppentabelle in der Administrationskonsole zeigt die gesamten Ergebnisse auf einer einzigen Seite an.
6461101	Bezeichnungen der Schaltflächen "Zertifikat anfordern" und "Installieren" auf der Seite "Selbst signiertes Zertifikat" der Administrationskonsole müssen geprüft werden.
6462057	Die Schaltflächen "Hinzufügen" und "Entfernen" im ACE-Fenster sind auch dann aktiviert, wenn keine Elemente in der Liste 'Verfügbar' vorhanden sind.

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6464891	Administrationskonsole schneidet Anzeige von Serverprotokollen nach 50 Zeilen oder 2 Seiten ab.
6465382	Es wird keine Validierung statt, wenn im Assistenten für die Zertifikatanforderung falsche Ländercodes eingegeben werden.
6465421	In der Administrationskonsole wird für die Felder virtual-server, authdb, dav collection und event keine Textfeldbeschreibung angezeigt.
6466336	Admin-Konsole zeigt beim Erstellen einer neuen Konfiguration eine falsche JDK-Version. In der Admin-Konsole wird anstelle von JDK-Version 5.0 u7 die Version 5.0 u6 angezeigt.
6471171	Formatierung geht beim Neustart des Administrationsservers auf dem Register "Knoten -> Administrationsserver allgemein" verloren.
6471367	Zugriff auf die Admin-Konsole in einem anderen Register desselben Browsers nicht möglich.
6471792	Anzeigeprotokoll zeigt Ergebnis auf nur einer Seite an. Obwohl die Suchkriterien für eine Eintragsgröße von 25 Protokolleinträgen ausgewählt wurde, werden die Protokolleinträge auf nur einer einzigen Seite an, selbst wenn mehr als 50 Protokolleinträge vorhanden sind.
6472932	Fehler zu Token-Inkonsistenz wird angezeigt, wenn Sie das Token-Passwort entfernen und es anschließend auf der Seite "Allgemeine Aufgaben -> Konfiguration auswählen -> Konfiguration bearbeiten -> Zertifikate -> PKCS11-Token" erneut festlegen.
6486037	Unter "Inhaltsverwaltung für den virtuellen Server -> Inhaltsbehandlung -> Dokumentenverzeichnisse -> Hinzufügen" sollte eine Option zum Durchsuchen vorhanden sein, um den Pfad eines weiteren Dokumentenverzeichnisses auszuwählen.
6492906	Fehlermeldung zu WebDAV-Sammlungssperren in der Admin-Konsole ist irreführend. Wenn Sie als Timeout-Wert für die WebDAV-Sammlung <code>infinite</code> angeben, wird auf der Seite "Allgemeine Aufgaben -> Konfiguration auswählen -> Virtuellen Server auswählen -> Virtuellen Server bearbeiten -> WebDAV -> Sammlung auswählen" die Fehlermeldung KEIN ABLAUF angezeigt. Das bedeutet, dass die Sperre nicht automatisch nach einer bestimmten Zeit abläuft bzw. es kein Timeout gibt.
6498484	Falsche Fehlermeldung wird angezeigt, wenn über die Schaltfläche "Passwörter festlegen" ein leeres Token-Passwort festgelegt wird.
6500157	Neustart der Instanz schlägt fehl, wenn ein Token-Passwort bearbeitet und eine Konfiguration auf der Instanz bereitgestellt wird, die bereits ausgeführt wird.
6502287	Die Admin-Konsole zeigt beim Löschen einer Konfiguration und Klicken auf die Schaltfläche "Migrieren" einen Ausnahmefehler an.

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6502374	Der Bildschirm des Admin-Konsolenassistenten zur Überprüfung sollte nur Felder mit Werten anzeigen.
6502793	Bei der Migration wird die Berechtigung des Protokollverzeichnispfads nicht überprüft.
6266358	Anmeldung über die Administrations-CLI nicht möglich, wenn das Administratorpasswort erweiterte ASCII-Zeichen enthält.
6361329	Der error-response-Dateiname sollte überprüft werden.
6367282	Administrationsserver wird mit abgelaufenem Zertifikat gestartet; wadm sollte Warnung bei abgelaufenen Zertifikaten anzeigen.
6375505	Der unregister-node-Befehl sollte ebenfalls Zertifikate auf dem Administrationsknoten bereinigen.
6408169	WebDAV-Sperre von CLIs funktionieren nicht in einer Clusterumgebung.
6408186	Mehrfache Installationen der Administrationsknoten auf demselben Knoten, der auf demselben Administrationsserver registriert ist, sollten nicht zulässig sein.
6416369	Zugriff auf die Administrationsknoten-URLs führt zum Fehler "Seite nicht gefunden". Da der Administrationsknoten über keine Benutzeroberfläche verfügt, führt der Zugriff auf die Administrationsknoten-URLs zum Fehler Seite nicht gefunden.
6422936	Keine Überprüfung für Klassenpfadpräfixe und -suffixe sowie für Pfadpräfixe zur nativen Bibliothek in den JVM-Pfadeinstellungen in Java.
6423310	Die server.xml-Elemente sollten nach Funktionen gruppiert sein.
6431984	Web Server sollte zugehörige PID-Datei und UNIX-Domänen-Sockets im Verzeichnis /var/run anstelle von /tmp speichern.
6441773	Unter Windows verschiebt der Administrationsserver die Webanwendungsdateien physisch, bevor die Webanwendung angehalten wird.
6462515	Admin-Konsole zeigt irreführende Meldung an, dass die Instanz geändert wurde, wenn im Konfigurationsverzeichnis Laufzeitdateien erstellt werden.
6462579	Vertrauensspeicher wird beim Deinstallieren des Administrationsknotens nach Aufhebung der Registrierung beim Administrationsserver nicht gelöscht.
6468330	An der Java-Home-Eigenschaft vorgenommene Änderungen werden beim Neustart der Instanz nicht gespeichert.

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6475536	<p>Keine ersichtliche Möglichkeit, das Administrationsserverpasswort zurückzusetzen.</p> <p>Umgehung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommentieren Sie <code>security-constraint</code> im Verzeichnis <code>Installationsverzeichnis/lib/webapps/jmxconnectorapp/WEB-INF/web.xml</code> aus. 2. Starten Sie den Administrationsserver neu. Durch diesen Vorgang wird die Authentifizierung auf dem Administrationsserver ausgeschaltet. 3. Legen Sie das Administratorpasswort über den Befehl <code>set-admin-prop</code> fest.
6489727	<p>[JESMF CONFORM] CP sollte beim Beenden <code>MfManagedElementServer_stop()</code> aufrufen.</p>
6491749	<p>In bestimmten Textfeldern ist eine genauere Überprüfung erforderlich, um die Beschädigung der Datei <code>obj.conf</code> zu verhindern.</p> <p>Meistens erfolgt die funktionelle Überprüfung von Daten eines Formulars im Back-End. Die Benutzeroberfläche führt nur minimale Überprüfungen durch wie z. B. leere Felder, Ganzzahlen und ASCII-Werte. Daher werden die Daten von der Benutzeroberfläche in der Datei <code>obj.conf</code> gespeichert, für den Fall, dass die Analyse beschädigt wird.</p>
6493971	<p>Im Administrationsserver kommt es nicht zu einem Timeout, wenn keine Rückmeldung vom Neustart der Serverinstanz erfolgt.</p> <p>Unter UNIX wartet der Administrationsserver bis die Serverinstanz neu gestartet wurde, wenn der Befehl <code>restart-instance</code> ausgeführt wird. Ist der Neustart der Instanz nicht erfolgreich, reagiert der Administrationsserver auf keine Anforderungen.</p>
6497213	<p>Das Ausführen des <code>restart-admin</code>-Befehls gefolgt von dem <code>stop-admin</code>-Befehl führt zu einem Ausnahmefehler in den Administrationsfehlerprotokollen.</p>
6515745	<p>Prozess des SNMP-Master-Agenten startet auf Web Server nicht</p> <p>Umgehung</p> <p>Das Ändern des <code>tcp_xmit_hiwat</code>-Wertes in einen höheren Wert wie z. B. 262144 führt zu einer ordnungsgemäßen Funktionsweise des Peer-SNMP-Master-Agenten. Geben Sie zum Ändern des <code>tcp_xmit_hiwat</code>-Wertes den folgenden Befehl ein.</p> <pre># ndd -set /dev/tcp tcp_xmit_hiwat 262144</pre>

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6545779	<p>Unter Windows schlägt der wdeploy-Befehl fehl, wenn eine ältere Version von libnspr4.dll im system32-Verzeichnis ermittelt wird.</p> <p>Umgehung</p> <p>Bearbeiten Sie die Datei wdeploy.bat im Verzeichnis install_dir/bin, bevor Sie Java aufrufen. Ändern Sie den Pfad des Java-Verzeichnisses in das install_dir/lib-Verzeichnis. Aufgrund dieser Änderung sucht Windows zunächst im Verzeichnis Installationsverzeichnis/lib nach der Datei libnspr4.dll, bevor das system32 -Verzeichnis durchsucht wird.</p>
6587832	<p>Unter Windows wird die Administrationskonsole zeitweise nicht angezeigt.</p> <p>Umgehung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dieses Problem tritt unter Windows 2003 auf, wenn die erweiterte Sicherheitskonfiguration für Internet Explorer aktiviert ist. 2. Um auf die Administrationskonsole zuzugreifen, ohne die erweiterte Sicherheit zu deaktivieren, nehmen Sie die Site explizit in die Liste der vertrauensvollen Sites für den Browser auf. 3. Wählen Sie "Systemsteuerung" > "Software" > "Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen". 4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen für die erweiterte Sicherheitskonfiguration von Internet Explorer.

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6606243	<p>Das Web Server-Installationsprogramm sollte das selbst signierte Adminzertifikat in die IE-Zertifikatregisterkarte importieren.</p> <p>Wenn über einen Browser auf die Admin-Konsole zugegriffen wird, wird möglicherweise in einer Popup-Meldung (bei IE6 und Mozilla/Firefox) oder einer Warnung (IE7) angezeigt, dass das Zertifikat nicht von einem vertrauenswürdigen Zertifikatsaussteller ausgestellt wurde. Der Grund dafür ist, dass der Administrationsserver ein selbst signiertes Zertifikat verwendet. Um mit der Anmeldeseite der Administrationsschnittstelle fortzufahren, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ In Mozilla/Firefox klicken Sie im Popup-Fenster auf die Schaltfläche "OK". ■ In Internet Explorer 6 klicken Sie im Popup-Fenster auf die Schaltfläche "Ja". ■ In Internet Explorer 7 klicken Sie auf der angezeigten Seite auf "Laden dieser Website fortsetzen". <p>Über diese Vorgehensweise wird das Zertifikat vorübergehend für die aktuelle Browsersitzung akzeptiert.</p> <p>Um das Zertifikat dauerhaft zu akzeptieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ In Firefox/Mozilla: Wählen Sie im Popup-Fenster das Optionsfeld "Dieses Zertifikat permanent akzeptieren", und klicken Sie auf "OK". ■ In Internet Explorer 6.0: <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie im Popup-Fenster auf die Schaltfläche "Zertifikat anzeigen". Es wird ein weiteres Popup-Fenster angezeigt. 2. Klicken Sie auf die Registerkarte "Zertifizierungspfad", und wählen Sie <code>admin-ca-cert</code>. 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Zertifikat anzeigen" und anschließend auf "Zertifikat installieren". Der Assistent zum Importieren von Zertifikaten wird aufgerufen, über den Sie das Admin-CA-Zertifikat in die Datenbank mit vertrauenswürdigen Root-Zertifikaten importieren können. ■ In Internet Explorer 7: <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken Sie auf der Warnungsseite auf den Link "Laden dieser Website fortsetzen". Die Anmeldeseite wird geöffnet. 2. Klicken Sie neben der Adressleiste auf "Zertifikatfehler". Es wird eine Warnung angezeigt. Klicken Sie auf den Link "Zertifikate anzeigen". 3. Führen Sie die Schritte 1 bis 3 wie im Abschnitt "In Internet Explorer 6" beschrieben aus, um das Admin-CA-Zertifikat in die Datenbank mit vertrauenswürdigen Root-Zertifikaten zu importieren.

TABELLE 4 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6606132	<p>Erstellung des selbst signierten Zertifikats schlägt fehl, wenn "Sun Metaslot"-Pin nicht gesetzt ist</p> <p>Umgehung</p> <p>Legen Sie das "Sun Metaslot"-Passwort über <code>pktool</code> fest, bevor Sie das selbst signierte Zertifikat erstellen.</p> <pre># pktool setpin</pre> <p>Geben Sie das Passwort an.</p> <p>Erstellen Sie nun das selbst signierte Zertifikat über den Befehl <code>create-self-signed-cert</code> oder über die Admin-Konsole.</p>

Core

In der folgenden Tabelle sind die bekannten Probleme mit dem Core von Web Server aufgeführt.

TABELLE 5 Bekannte Probleme mit dem Core

Problem-ID	Beschreibung
6296993	Wenn ein Fehler auftritt, der eine <code>obj.conf</code>-Direktive ausführt, werden der Dateiname und die Zeilennummer, wo die betreffende Direktive gefunden wurde, nicht protokolliert.
6365160	Wenn die <code>server.xml</code>-Schemaüberprüfung aufgrund einer Verletzung der Datentypeinschränkung fehlschlägt, wird eine Fehlermeldung angezeigt, die nicht die gültigen Werte für das Element beschreibt.
6378940	Sämtliche Fehler von der HTTP-Headeranalyse werden nicht mit der Client-IP und einer Fehlerbeschreibung protokolliert.
6470552	<code>set-variable-SAF</code> kann keine vordefinierte Variable festlegen.
6486480	<p>Die Trefferzahl des Eintrags in <code>service-nsfcdump</code> lautet 0 bei Festlegung von <code><replacement>>false</replacement></code>.</p> <p>Wenn <code><replacement>>false</replacement></code> in der Datei <code>server.xml</code> festgelegt wird, wird für die Eintragstrefferzahl in der <code>service-nsfcdump</code>-Ausgabe 0 angezeigt. Die Trefferzahl wird jedoch im Zwischenspeicher ordnungsgemäß angezeigt.</p>
6489220	<p>Server behandelt nicht interpolierte Zeichenfolgen, die Zeichenkonstanten (<code>\$\$</code>) enthalten, wie interpolierte Zeichenfolgen.</p> <p>Enthält ein Parameterwert <code>\$\$ escape</code>, konstruiert der Server ein <code>PblockModel</code> für den Parameterblock. Dies ist nicht erforderlich, da es sich bei <code>\$\$</code> um eine Konstante handelt.</p>

TABELLE 5 Bekannte Probleme mit dem Core (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6639402	<p>Verbindungswarteschlangenlänge durch Server auf max. 1024 festgelegt; Wert für Dateibeschreibung deutlich geringer (128)</p> <p>Web Server reserviert die Dateibeschreibungen für verschiedene Komponenten. Wenn keine Werte für die Warteschlangenlänge für den Verbindungspool, die maximale Anzahl von geöffneten Dateien im Datei-Cache und die maximal aktiven Verbindungen festgelegt sind, teilt Web Server die verfügbaren Beschreibungen durch drei, nachdem die Dateibeschreibungen für andere Komponenten reserviert wurden. Auf Systemen, auf denen ein geringer Standardmaximalwert für Dateibeschreibungen festgelegt ist, z. B. Solaris 8 und RHEL, kann die Verbindungspoolgröße auf einen niedrigen Wert gesetzt werden. Bei RHEL lautet der standardmäßige Maximalwert für Dateibeschreibungen z. B. 1024. Wenn keine Verbindungswarteschlangenlänge zugewiesen wird, weist Web Server der Verbindungswarteschlange 128 Verbindungen zu. Der Wert kann auf Systemen mit hoher Auslastung sehr gering sein. Wenn es zu Zeitüberschreitungen für Verbindungen kommt, sollten die Benutzer einen höheren Maximalwert für Dateibeschreibungen festlegen.</p>

FastCGI

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme bei FastCGI aufgelistet.

TABELLE 6 Bekannte Probleme bei FastCGI

Problem-ID	Beschreibung
6485248	<p>FastCGIStub schließt nicht alle Prozesse ordnungsgemäß, wenn "reuse-connection" auf "true" festgelegt wird.</p> <p>Konfigurieren Sie Web Server 7.0 so, dass PHP als ein FastCGI-Plug-In verwendet wird, und geben Sie <code>reuse-connection=true</code> an. Wenn Sie den Server herunterfahren oder neu konfigurieren, wird der <code>fastcgi()</code>-Prozess mit den zugehörigen Unterprozessen nicht entfernt und nicht ordnungsgemäß beendet.</p>
6644322	<p>Speicherleck in Fastcgistub führt dazu, dass das Fastcgi-Subsystem nicht mehr reagiert</p>

Installation

In der folgenden Tabelle sind bekannte Probleme bei der Installation von Web Server aufgeführt.

TABELLE 7 Bekannte Probleme bei der Installation

Problem-ID	Beschreibung
6474037	<p>Ausnahme bei der Installation von Web Server unter Ubuntu.</p> <p>Unter Linux Ubuntu ist das Paket, in dem <code>/bin/domainname</code> enthalten ist, standardmäßig nicht verfügbar. Diese Pakete müssen für eine erfolgreiche Installation von Web Server installiert werden.</p> <p>Zur Installation der Pakete geben Sie den folgenden Befehl ein:</p> <pre>sudo apt-get install nis</pre>
6414481	<p>Web Server-Installation ist das Installieren von <code>compat-libstdc++</code> nicht möglich.</p> <p>Umgehung</p> <p>Bei neueren Linux-Versionen, z. B. Red Hat Enterprise Linux 3, wird <code>compat-libstdc++</code> vor der Web Server 7.0-Installation installiert.</p>
6641672	<p>64-Bit-Installation von REDHAT ES4.0 Linux schlägt aufgrund von <code>compat-libstdc++-33-3*</code> (64-Bit-Version) fehl</p> <p>Umgehung</p> <p>Für eine erfolgreiche Installation müssen die folgenden RPMs installiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <code>compat-libstdc++-33-3.2.3-47.3.<arch></code>, 32- & 64-Bit-RPMs ■ <code>libgcc-3.4.3-22.1.<arch></code>, 32- & 64-Bit-RPMs ■ <code>zlib-1.2.1.2-1</code>
6414539	<p>Bei der Deinstallation des Administrationsknotens wird dieser nicht von dem Administrationsserverknoten gelöscht.</p> <p>Nach der Installation des Administrationsknotens und dessen Registrierung mit dem Administrationsserver auf dem Register "Knoten", wird der Administrationsknoten in dem Register "Knoten" aufgelistet. Bei der Deinstallation des Administrationsknotens bleibt der Eintrag zum Administrationsknoten im Register "Knoten" bestehen.</p>
6287206	<p>Installation kann nicht ausgeführt werden, wenn diese von einem im Netzwerk freigegebenen Ordner aus gestartet wird.</p> <p>Auf der Windows-Plattform kann das Produkt nicht installiert werden, wenn das Installationsprogramm <code>setup.exe</code> von einem freigegebenen Netzwerkordner auf einem anderen Rechner aus gestartet wird.</p>

TABELLE 7 Bekannte Probleme bei der Installation (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6311607	<p>Unter Windows stürzt das Installationsprogramm im CLI-Modus ab, wenn das Admin-Passwort >= 8 Zeichen aufweist.</p> <p>Wenn das Admin-Benutzerpasswort mehr als acht Zeichen aufweist, führt jede ungültige Eingabe für Administrationsanschluss, Webserverport oder Admin-Benutzer-ID zum Absturz des Installationsprogramms.</p> <p>Umgehung</p> <p>Bei der Installation von Web Server 7.0 unter Windows mithilfe der CLI muss ein Admin-Passwort mit weniger als (<) acht Zeichen festgelegt werden.</p>
6408072	<p>Unter Windows werden Symbole für Objekte im Ordner "Programme" benötigt.</p> <p>Die Objekte im Ordner "Sun Java System Web Server 7.0" werden unter Windows mit den standardmäßigen Windowsprogramm-symbolen erstellt. Bestimmte Symbole zur Kennzeichnung von Sun-Programmen sind nicht verfügbar.</p>
6492144	<p>Das CLI-Installationsprogramm unterstützt bei der Passwordeingabe nicht die Tastenkombination STRG+C.</p> <p>Das Installationsprogramm akzeptiert die Tastenkombination St rg+c nicht, da das Terminal nicht verwendet werden kann.</p>
6472668	<p>Unter Windows sollte die Web Server-Installation standardmäßig die JVM-Option -Xrs verwenden.</p> <p>Umgehung</p> <p>Da Web Server standardmäßig als Windows-Dienst installiert wird, fügen Sie an der entsprechenden Stelle in der Datei server.xml die folgende Zeile hinzu:</p> <pre><JVMOPTIONS>-Xrs</JVMOPTIONS></pre>

Migration und Upgrade

In der folgenden Tabelle sind bekannte Migrations- und Upgrade-Probleme von Web Server aufgeführt.

TABELLE 8 Bekannte Probleme bei Migration und Upgrade

Problem-ID	Beschreibung
6407877	<p>Die Migraton von Web Server 6.0 auf 7.0 läuft nicht ordnungsgemäß ab, wenn die Datei installed.pkg nicht gefunden wird.</p> <p>Wenn bei der Migraton von Web Server 6.0 auf 7.0 die Datei installed.pkg fehlt, migriert Web Server die NSServlet-Einträge in der Datei magnus.conf nicht ordnungsgemäß.</p>

TABELLE 8 Bekannte Probleme bei Migration und Upgrade (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6490124	6.x -> 7.0: Migrierte geplante Ereignisse weisen weiterhin auf 6.x-Pfade in der server.xml-Datei hin.
6502529	6.1->7.0: Migration von relativen Pfaden für search-collection-dir erfolgt nicht ordnungsgemäß. Während der Instanzmigration führt das Festlegen eines relativen Pfades als Zielpfad, zu dem die Suchsammlungen kopiert werden sollen, zur Erstellung eines Suchsammlungsverzeichnis, das sich auf <code>config-store</code> bezieht. Wenn die Instanz instanziiert wird, werden die Indizes ohne ordnungsgemäße Migration der Suchsammlungen erstellt.
6502769	6.x->7.0: Bei der Migration werden in der obj.conf-Datei festgelegte "document-root"-NameTrans-Direktiven ignoriert.
6498806	Unter Windows zeigt die Web Server-Admin-Konsole keine entsprechenden Warnmeldungen während des Migrationsvorgangs an. Administrationsserver ermittelt nicht, wenn die ausgewählte neue Konfiguration oder der Dienstname bereits unter Windows vorhanden ist. Folglich werden Benutzer nicht dementsprechend darauf hingewiesen, dass sie einen anderen Konfigurationsnamen auswählen oder einen anderen Konfigurationsnamen als Standardnamen vorschlagen müssen.
6500509	Das Web Server 7.0-Migrations-Tool kann von Web Server 6.1 nicht erfolgreich migrieren, wenn es installierte Stammzertifikate enthält.
6559918	Unklarer Fehler, wenn die Versionen von Befehlszeilenschnittstelle und Administrationsserver nicht kompatibel sind. Stellen Sie bei der Aktualisierung einer Web Server 7.0-Installation auf Web Server 7.0 Update 2 sicher, dass auch die gesamte Befehlszeilenschnittstelle für die Installation, der Administrationsserver und alle Administrationsknoten auf Web Server 7.0 Update 1 aktualisiert werden. Der Grund dafür ist, dass die Web Server 7.0-Administrationsschnittstellen nicht ordnungsgemäß mit den Web Server 7.0 Update 1-Administrationsschnittstellen funktionieren.
6595795	Die Admin-Konsole fügt nicht die erforderlichen Funktionen in der Datei obj.conf für eine migrierte Instanz hinzu. Wenn eine für JVM-deaktivierte Web Server 6.0-Instanz nach Web Server 7.0 migriert wird und die migrierte Instanz über die Admin-Konsole mit der JVM-Option aktiviert wird, werden die folgenden erforderlichen Zeilen nicht in der Datei <code>obj.conf</code> hinzugefügt. <code>NameTrans fn="ntrans-j2ee" name="j2ee"</code> <code>PathCheck fn="find-index-j2ee"</code> <code>ObjectType fn="type-j2ee"</code> <code>Error fn="error-j2ee"</code>

TABELLE 8 Bekannte Probleme bei Migration und Upgrade (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6641844	<p>Unter Windows schlägt der Serverstart fehl, nachdem eine Web Server 7-Version, die Teil von Java ES 5 ist, über das Patch auf Web Server 7.0 Update 2 aktualisiert wurde.</p> <p>Umgehung</p> <p>Um unter Windows eine Web Server-Version, die Teil von Java ES 5 oder Java ES 5 Update 1 ist, auf Web Server 7.0 Update 2 zu aktualisieren, stellen Sie sicher, dass die folgenden Sicherheits-Patches auf dem System installiert sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 125923-05 oder höher ■ NSS_NSPR_JSS 3.11.8 ■ NSPR 4.6.8 ■ NSS 3.11.8 ■ JSS 4.2.5
6644314	<p>Sicherheits-Patch 121656-16 ist eine zwingende Voraussetzung für das Sun Java System Web Server 7.0 Update 2 Linux-Patch in Java ES 5/U1. Dieses Sicherheits-Patch weist jedoch eine zyklische Abhängigkeit auf, sodass die Patches nicht aufgespielt werden können.</p> <p>Umgehung</p> <p>Um dieses Szenario zu verhindern, verwenden Sie die Option <code>--force</code>. Beispiel:</p> <pre>rpm -F --force <Liste der anzuwendenden RPMs></pre>

Sample Applications

In der folgenden Tabelle sind bekannte Probleme in Sample Applications von Web Server aufgeführt.

TABELLE 9 Bekannte Probleme in Sample Applications

Problem-ID	Beschreibung
6472796	<p>sendmail.jsp zeigt die falsche Datei zur Bearbeitung an, um resource.host für die JavaMail Sample Application festzulegen.</p> <p>Umgehung</p> <p>Um <code>javamail.resource.host</code> festzulegen, bearbeiten Sie <code>javamail.build.properties</code> und nicht <code>build.xml</code>, wie im <i>Installationsverzeichnis/samples/java/webapps/javamail/src/docroot/sendmail.jsp</i> angegeben.</p>

TABELLE 9 Bekannte Probleme in Sample Applications (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6559735	<p>In der Dokumentation zu den Beispielanwendungen muss das Hinzufügen einer jar-Datei zum Klassenpfad in der Eigenschaftendatei erwähnt werden.</p> <p>Im <i>Installationsverzeichnis/samples/java/webapps/security/jdbcrealm/docs/index.html</i> muss im Abschnitt "Compiling and Assembling the Application" das Hinzufügen einer jar-Datei des JDBC-Treibers zum Klassenpfadsuffix in der Datei <code>jdbcrealm.build.properties</code> erwähnt sein.</p>

Suche

In der folgenden Tabelle sind bekannte Probleme bei den Suchfunktionen von Web Server 7.0 aufgeführt.

TABELLE 10 Bekannte Probleme bei der Suche

Problem-ID	Beschreibung
6413058	<p>server.xml speichert nicht das vollständige Dateimuster für das Konvertieren und Einschließen der Suche.</p> <p>Das Schema speichert nicht das vollständige Dateimuster, das sowohl von der Admin-Konsole als auch von den Administrationsprogrammen für die Suche in dieser Version von Web Server zugelassen wird. Es besteht keine Möglichkeit, das vollständige Dateimuster darzustellen, das in manchen Fällen von den vorherigen Versionen von Web Server migriert werden muss.</p>
6632936	<p>Unter Red Hat Linux Enterprise Linux 5 funktioniert die Suchfunktion nicht ordnungsgemäß.</p> <p>Wenn auf einem Computer unter Red Hat Enterprise Linux die <code>compat-libstdc++</code>-Bibliothek installiert ist, müssen Sie die installierten RPMs entfernen und die <code>compat-libstdc++</code> für i386 herunterladen und installieren: <code>compat-libstdc++-296-2.96-132.7.2.i386.rpm</code></p> <p>Für x86_64 laden Sie dieses Paket herunter, und führen Sie die Installation durch: <code>compat-libstdc++-296-2.96-132.7.2.i386.rpm</code></p>

Sicherheit

In der folgenden Tabelle sind bekannte Sicherheitsprobleme von Web Server aufgeführt.

TABELLE 11 Bekannte Sicherheitsprobleme

Problem-ID	Beschreibung
6376901	<p>Begrenzte Unterstützung von basic- und digest-basierten ACLs für Ressourcen in demselben Verzeichnis.</p> <p>Wenn der Server digest- und basic-basierte ACLs in unterschiedlichen Teilen des Dokumentenverzeichnisses verwenden, ist das gleichzeitige Verwenden beider ACLs auf verschiedenen Dateien oder Ressourcen in demselben Verzeichnis nicht möglich.</p>
6431287	<p>TLS_ECDH_RSA_* erfordert ein mit RSA-Schlüsseln signiertes Serverzertifikat.</p> <p>Cipher suites of the form TLS_ECDH_RSA_* requires server to have an ECC keypair with a cert signed using RSA keys. Beachten Sie, dass dies die Verwendung von Verschlüsselungssuiten mit selbst signierten Zertifikaten ausschließt. Hierbei handelt es sich um eine Eigenschaft dieser Verschlüsselungssuiten und nicht um einen Fehler. Der Server sollte falsche Konfigurationen in Bezug auf diese Verschlüsselungssuiten ermitteln und eine Fehlermeldung anzeigen. Dies ist jedoch nicht der Fall.</p>
6611067	<p>Red Hat Enterprise Linux-Instanz kann nicht gestartet werden, wenn die SELinux-Sicherheit für das Dateisystem aktiviert ist.</p> <p>Neuere Linux-Distributionen verfügen über neue Kernel-Sicherheitserweiterungen, die über das SELinux-Projekt aktiviert werden. Diese Erweiterungen ermöglichen eine genauere Steuerung des Sicherheitssystems. Allerdings ändert SELinux auch einige Standardsystemverhalten, wie z. B. das Laden von gemeinsamen Bibliotheken. Dies kann bei Drittanbieterprogrammen zu Problemen führen. Wenn die Fehlermeldung "Cannot restore segment prot after reloc: Permission denied" beim Start des Web Server-Administrationsservers oder der Web Server-Instanz angezeigt wird, ist SELinux für das System aktiviert.</p> <p>Umgehung</p> <p>Zu behandeln Sie dieses Problem:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ändern Sie den standardmäßigen Sicherheitskontext für die von Web Server geladenen Bibliotheken über den folgenden Befehl: <pre>chcon -t texrel_shlib_t \$WS_DIR/lib/*.so</pre> 2. Deaktivieren Sie SELinux, indem Sie in der Datei /etc/sysconfig/selinux die folgende Zeile hinzufügen. <pre>SELINUX=disabled</pre>

TABELLE 11 Bekannte Sicherheitsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6602075	<p>Sun-Krypto 1000 mit Web Server erfordert Solaris 10-Patch 125465-02 (SPARC) und 125466-02 (x86).</p> <p>Umgehung</p> <p>Das erforderliche Patch für die Solaris 10-Plattform (SPARC) ist unter folgendem Link verfügbar:</p> <p>http://sunsolve.central.sun.com/search/document.do?assetkey=1-21-125465-02-1</p> <p>Das erforderliche Patch für die Solaris 10-Plattform (x86) ist unter folgendem Link verfügbar:</p> <p>http://sunsolve.central.sun.com/search/document.do?assetkey=1-21-125466</p>

Sitzungsreplikation

Die folgende Tabelle listet die bekannten Probleme bei der Sitzungsreplikation in Web Server 7.0 auf.

TABELLE 12 Bekannte Probleme bei der Sitzungsreplikation

Problem-ID	Beschreibung
6324321	<p>Es wird keine beschreibende Fehlermeldung angezeigt, wenn ein Fehler remote auftritt.</p> <p>Wenn eine Ausnahme remote auftritt, werden Fehlermeldungen im Fehlerprotokoll der Remoteinstanz aufgezeichnet. Die lokale Instanz zeigt jedoch eine generische Remoteausnahme an, die nicht klar angibt, welches Fehlerprotokoll der Benutzer anzeigen sollte.</p>
6396820	<p>Sitzungsreplikation führt kein ordnungsgemäßes Failover durch, wenn die Cookie-Unterstützung auf dem Client deaktiviert wurde.</p>
6406176	<p>Bei Aktivierung sollte die Sitzungsreplikation als standardmäßiger Sitzungs-Manager festgelegt sein.</p> <p>Nach Aktivierung der Sitzungsreplikation über die Admin-Konsole oder die Befehlszeilenschnittstelle oder durch Bearbeitung der Datei <code>server.xml</code> wird die Sitzungsreplikation nicht wirklich aktiviert. Stattdessen muss <code>sun-web.xml</code> manuell bearbeitet werden.</p>

Webcontainer

In der folgenden Tabelle werden bekannte Probleme mit dem Webcontainer von Web Server aufgelistet.

TABELLE 13 Bekannte Probleme mit dem Webcontainer

Problem-ID	Beschreibung
4858178	Webcontainer schreibt in stderr.
6349517	<p>Falsche Webanwendungsstatistiken für MaxProcs > 1-Modus.</p> <p>Web Server wird im Multi-Prozessmodus ausgeführt. Die Konfigurationsvariable MaxProcs in der Datei magnus.conf wird zur Festlegung der maximalen Anzahl an Prozessen verwendet. Wenn MaxProcs auf einen Wert höher als 1 festgelegt wird, verwendet Web Server einen mmap-basierten Sitzungs-Manager, damit die Sitzung von verschiedenen JVMs genutzt werden kann. Bei der Erfassung von statistischen Daten für mehrere Prozesse stellen Webanwendungs-MBeans Sitzungen für einzelne MBeans bereit. Es gibt keine Möglichkeit, die tatsächliche Anzahl an Sitzungen festzustellen, indem die Webanwendungs-Sitzungsstatistiken einzelner MBeans geprüft werden.</p>
6394715	<p>Webcontainer löscht das deaktivierte Webanwendungs-MBean-Objekt.</p> <p>Wenn Sie die Webanwendung deaktivieren, indem Sie das Element <enabled> in der Datei server.xml auf "false" setzen, löscht der Webcontainer die MBeans der Webanwendung und betrachtet sie somit als geschlossene oder gelöschte Webanwendung. Da deaktivierte Objekte gelöscht werden, gehen Statistiken ebenfalls verloren.</p>
6419070	Es werden nach erfolgreicher Erstellung einer JNDI-Ressource bei Protokollstufe "SEHR GENAU" keine Informationen in den Fehlerprotokollen aufgezeichnet.
6422200	<p>com.sun.org.apache.xerces.internal.jaxp.DocumentBuilderImpl.parse führt 1-Byte-Leseoperationen aus.</p> <p>Beim Lesen der Datei server.xml wird die erste Zeile mit Angabe der XML-Versionsnummer und Codierung in Schritten von 1 Byte gelesen.</p>
6432870	Servlet-Container sammelt Statistiken wenn das für die Statistik aktivierte Element in der Datei server.xml auf "false" gesetzt wird.
6440064	Servlet-Container erstellt einen Thread pro virtuellem Server.
6501184	REQ_EXIT verursacht javax.servlet.ServletException.

TABELLE 13 Bekannte Probleme mit dem Webcontainer (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6567124	<p>Auf Web Server 7.0 ausgeführte JSF Web Applications werden bei der Ausführung unter Web Server 7.0 Update 1 möglicherweise beschädigt.</p> <p>Web Server 7.0 Update 1 wird mit der JavaServer Faces 1.2-Technologie ausgeliefert. Alle JavaServer Faces-Webanwendungen sollten mit Web Server 7.0 Update 1 ausgeführt werden können, ohne dass Änderungen erforderlich sind. Es treten jedoch einige bekannte Kompatibilitätsprobleme mit JavaServer Faces 1.2 auf, die eine Änderung der Anwendungen erforderlich machen. Diese Inkompatibilitäten sind in den Versionshinweisen zu JavaServer Faces unter der folgenden Adresse dokumentiert: https://javaserverfaces.dev.java.net/rlnotes/1.2_04/issues.html .</p> <p>Java ES 5 Portal Server-Benutzer sollten die Aktualisierung auf Web Server 7.0 Update 1 verschieben, bis Java ES 5 Update 1 verfügbar ist.</p>

Lokalisierung

In der folgenden Tabelle werden die bekannten Probleme in den lokalisierten Versionen von Web Server aufgeführt.

TABELLE 14 Bekannte Lokalisierungsprobleme

Problem-ID	Beschreibung
6543814	Search filter "*" funktioniert für Multibyte-Strings nicht ordnungsgemäß.
6549619	Wenn unter Windows 2003 ein Befehl über die Befehlszeilenschnittstelle ausgeführt wird, wird die Meldung nicht ordnungsgemäß verschlüsselt.
6630841	FastCGI-Handler: neue Rolle wird immer mit dem englischen Namen erstellt.
6632818	Auf der Seite mit den CGI-Einstellungen wird nicht lokalisierter Text angezeigt.
6628910	Im CLI-Installationsprogramm wird der Text "Enter your option" auch in lokalisierten Versionen auf Englisch angezeigt.

Java Enterprise System

In der folgenden Tabelle sind die bekannten Probleme in Java Enterprise System (Java ES) aufgelistet.

TABELLE 15 Bekannte Probleme in Java ES

Problem-ID	Beschreibung
6484181	<p>Portal Server konfiguriert für die JVM-Stack-Größe 128K (zu gering) für den Start der 64-Bit-Version von Web Server 7.0.</p> <p>Wenn Web Server 7.0 bereits im 64-Bit-Modus konfiguriert und die Portal Server-Installation gestartet wurde, legt die Portal Server-Konfiguration die Stack-Größe nicht auf 128K fest. Wenn jedoch bereits Portal Server und Web Server installiert und im 32-Bit-Modus konfiguriert sind, müssen beim Wechsel in den 64-Bit-Modus eine Reihe von manuellen Schritten ausgeführt werden, die im Abschnitt mit den Umgehungen beschrieben sind.</p> <p>Umgehung</p> <p>Wenn die Portal Server-Komponente von Java ES 5 zusätzlich zur 32-Bit-Version von Web Server 7.0 bereitgestellt wird und Sie den Server im 64-Bit-Modus starten möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. # <i>Installationsverzeichnis</i>/bin/wadm delete-jvm-options --user=admin --port=8989 --password-file=passfile --config=HOSTNAME "-Xms512M -Xmx768M -Xss128k" 2. # <i>Installationsverzeichnis</i>/bin/wadm create-jvm-options --user=admin --port=8989 --password-file=passfile --config=HOSTNAME "-Xms512M -Xmx768M -Xss512k" 3. Erhöhen Sie die native Stack-Größe von Web Server 7.0 auf 139264, indem Sie den folgenden Befehl eingeben: # <i>Installationsverzeichnis</i>/bin/wadm set-thread-pool --user=admin --config=Konfigurationsname --password-file=Dateiname native-stack-size=139264 4. Stellen Sie die Konfiguration bereit. # <i>Installationsverzeichnis</i> /bin/wadm deploy-config

TABELLE 15 Bekannte Probleme in Java ES (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6487041	<p>schemagen/xjc/wsgen/wsimport-Skripts nicht in Java ES Web Server-Installation vorhanden.</p> <p>schemagen/xjc/wsgen/wsimport-Skripts sind an verschiedenen Stellen in der Java ES-Installation und eigenständigen Installationen von Web Server vorhanden.</p> <p>Umgehung</p> <p>Die Skripts sind Teil der Web Services-Komponenten. In einer eigenständigen Web Server-Installation befinden sich diese JAR-Dateien unter <i>Installationsverzeichnis/bin</i> bzw. <i>Installationsverzeichnis/lib</i>.</p> <p>In der Java ES-Installation werden die Skripts und JAR-Dateien als Teil der gemeinsamen Komponente installiert; sie befinden sich außerhalb des Web Server-Installations-Root.</p> <p>Im Folgenden sind die Speicherorte von Skripten und JAR-Dateien auf unterschiedlichen Plattformen aufgelistet:</p> <p>Solaris OS:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Skripts befinden sich im Verzeichnis <i>/opt/SUNWjax/bin</i>. ■ JAR-Dateien befinden sich in den Verzeichnissen <i>/opt/SUNWjax/lib</i> und <i>/usr/share/lib</i>. <p>Linux und HP-UX:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Skripts befinden sich in den Verzeichnissen <i>/opt/sun/bin</i> und <i>/opt/sun/share/jaxb/bin</i>. ■ JAR-Dateien befinden sich in den Verzeichnissen <i>/opt/sun/share/jaxb/lib</i>, <i>/opt/sun/share/lib</i> und <i>/opt/sun/private/share/lib</i> directories. <p>Windows:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Skripts befinden sich in den Verzeichnissen <i><JES_Installationsverzeichnis> \share\bin</i> und <i><JES_Installationsverzeichnis> \share\jaxb2\bin</i>. ■ JAR-Dateien befinden sich in den Verzeichnissen <i><JES_Installationsverzeichnis> \share\jaxb2\lib</i> und <i><JES_Installationsverzeichnis> \share\lib</i>.

TABELLE 15 Bekannte Probleme in Java ES (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6432106	<p>Sun Java System Portal Server-Suche gibt nach dem Web Server-Upgrade eine Ausnahme aus.</p> <p>Die Portal Server-Suchfunktion gibt nach einem Web Server-Upgrade von Java ES 4 auf Java ES 5 eine Ausnahme aus.</p> <p>Umgehung</p> <p>Hinweis – Verschieben Sie die Bibliotheksdateien <code>libdb-3.3.so</code> und <code>libdb_java-3.3.so</code> an einen geeigneten Speicherort außerhalb der privaten Web Server-Verzeichnisse. Wenn sich die Portal Server-Bibliotheken an einem geeigneten Speicherort befinden, muss dieser Pfad für <code><libdb-3.3.so-Pfad></code> angegeben werden: <code><libdb_java-3.3.so-Pfad></code> in den folgenden Befehlen.</p> <p>Führen Sie auf der Solaris-Plattform die folgenden Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kopieren Sie die Dateien <code>libdb-3.3.so</code> und <code>libdb_java-3.3.so</code> aus dem Web Server 6.1-Verzeichnis <code>lib</code> an einen geeigneten Speicherort. <p>Hinweis – Für HP-UX lauten diesen Dateien <code>libdb-3.3.sl</code> und <code>libdb_java-3.3.sl</code>. Für Windows lauten diese Dateien <code>libdb-3.3.dll</code> und <code>libdb_java-3.3.dll</code>.</p> <p>Achtung – Kopieren Sie die Bibliotheksdateien in die privaten Web Server 7.0-Verzeichnisse (z. B. das Verzeichnis <code>lib</code>).</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Erstellen Sie ein Verzeichnis (<code>mkdir</code>) mit dem Namen <code>/portal_libraries</code>. Kopieren Sie die Bibliotheksdateien <code>libdb-3.3.so</code> und <code>libdb_java-3.3.so</code> in das Verzeichnis <code>/portal_libraries</code>. 3. Verwenden Sie den Befehl <code>wadm</code>, um den Speicherort der Bibliotheksdateien für Web Server anzugeben. 4. Rufen Sie die aktuelle Einstellung für den nativen Bibliothekspfad ab, indem Sie den folgenden CLI-Administrationsbefehl (Command Line Interface) eingeben: <pre>get-jvm-prop -user=admin --config=Hostname native-library-path-prefix</pre> Speichern Sie die Ausgabe. 5. Hängen Sie den Pfad für die kopierten Dateien <code>libdb-3.3.so</code> und <code>libdb_java-3.3.so</code> an den vorhandenen nativen Bibliothekspfad an, indem Sie den folgenden CLI-Befehl eingeben. <pre>set-jvm-prop --config=Hostname native-library-path-prefix=<vorhandener nativer Bibliothekspfad>:</Pfad zu Portalbibliotheken></pre> wobei <code>Pfad zu Portalbibliotheken</code> der Speicherort ist, an den Sie in Schritt 1 die Dateien <code>libdb-3.3.so</code> und <code>libdb_java-3.3.so</code> kopiert haben. Wenn Sie für den Befehl <code>get-jvm-prop</code> keine Ergebnisse oder Ausgaben erhalten, geben Sie an der Befehlsaufforderung das <i>Präfix für nativen Bibliothekspfad</i> an: <pre>native-library-path-prefix=</Pfad zu Portalbibliotheken></pre> 6. Hinweis – Für Windows-Plattformen verwenden Sie wie folgt ein Semikolon ';' als Trennzeichen für den Parameter <code>native-library-path-prefix</code>: <pre>native-library-path-prefix= <vorhandener nativer Bibliothekspfad>;<Pfad zu Portalbibliotheken></pre> Für andere Plattformen als Windows, verwenden Sie wie folgt einen Doppelpunkt ':' als Trennzeichen für den Parameter <code>native-library-path-prefix</code>: <pre>native-library-path-prefix=<vorhandener nativer Bibliothekspfad>:<Pfad zu Portalbibliotheken></pre> 7. Stellen Sie die geänderte Konfiguration bereit, indem Sie den folgenden Befehl eingeben: <pre>set-jvm-prop --config=Hostname native-library-path-prefix=<vorhandener nativer Bibliothekspfad>:<Pfad zu Portalbibliotheken></pre>

TABELLE 15 Bekannte Probleme in Java ES (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6504178	<p>Migrationsprotokolle geben für Java ES 5 in einer falschen Meldung aus, dass Root kein gültiger Benutzer sei.</p> <p>Bei der Migration von Java ES 4 nach Java ES 5 auf UNIX-Plattformen wird in der Migrationsprotokolldatei folgende Warnung ausgegeben WARNUNG: "Root ist kein zulässiger Benutzer". Dies ist nicht korrekt, da der "Root"-Benutzer auf diesem Host ein zulässiger Benutzer ist.</p>
6453037	<p>Beim Start von Web Server werden eine Vielzahl von Warnungen/Infomeldungen nicht an die Protokolldatei geleitet, sondern auf der Standardausgabe angezeigt.</p>
6549580	<p>Web Server umfasst unter Windows keine Beschreibung für den Dienst, und die Beschreibung wird nach der Installation von Java ES Update 1-Patches nicht aktualisiert.</p>
6550622	<p>Bei der Aktualisierung von Java ES 5-Software auf Java ES 5 Update 1 schlagen Portal Server-Beispiele mit JSF-Ausnahmen fehl, wenn Sie nur Web Server, jedoch nicht Portal Server aktualisiert haben.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Kompatibilitätsprobleme“ auf Seite 29.</p>
6643821	<p>SMF-Befehl entfernt die Java ES-Umgebung aus den Skripten startserv und stopserv (nur Solaris 10).</p> <p>Umgehung</p> <p>Legen Sie in der Solaris 10-Umgebung den folgenden LD_LIBRARY_PATH-Pfad fest. LD_LIBRARY_PATH=/usr/lib/mps/secv1:/usr/lib/mps:/usr/lib/mps/sas12:\$LD_LIBRARY_PATH</p>

Problemmeldungen und Feedback

Wenn ein Problem mit Sun Java System Web Server auftreten sollte, wenden Sie sich an die Kundenunterstützung von Sun. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sun-Softwaresupport online unter:
<http://www.sun.com/service/serviceplans/software/>
- Rufen Sie die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer an.

Damit wir Ihnen bestmögliche Hilfe anbieten können, halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an den Support wenden:

- Beschreibung des Problems, einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.
- Computertyp, Betriebssystem- und Produktversion, u. a. Patches und andere Softwareanwendungen, die das Problem verursacht haben könnten.
- Detaillierte Schritte zu den von Ihnen verwendeten Methoden, um das Problem zu reproduzieren
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Core-Dumps.

Sun freut sich über Ihre Kommentare

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen. Verwenden Sie den Link "Send comments" auf der folgenden Website, um Kommentare an uns zu senden: <http://docs.sun.com/>

Fügen Sie Ihren Kommentaren weitere Informationen zu Identifizierungszwecken bei, z. B. die Artikelnummer und den Titel der Dokumentation.

Wenn Sie uns Feedback zu Sun Java System Web Server geben möchten, senden Sie uns eine E-Mail an die Adresse <mailto:webserver@sun.com>.

Weitere Quellen von Sun

Nützliche Sun Java Systems-Informationen können Sie unter den folgenden Adressen finden:

- Dokumentation zu Sun Java System Web Server
<http://docs.sun.com/coll/1308.3>
- Sun Software-Produkte und Service
<http://www.sun.com/software>
- Sun-Entwicklerinformationen
<http://developers.sun.com/>
- Sun-Entwicklersupport
<http://developers.sun.com/prodtech/support/>
- Software-Support
<http://www.sun.com/service/support/software/>
- Sun-Support und -Schulung
Support: <http://www.sun.com/support>
Schulung: <http://www.sun.com/training/>
- Sun-Beratung und professionelle Services
<http://www.sun.com/service/sunjavasystem/sjsservicessuite.html>

Suche in der Sun-Produktdokumentation

Zusätzlich zu einer Suche in der Sun-Produktdokumentation auf der Website docs.sun.com können Sie im Suchfeld einer Suchmaschine Ihrer Wahl die folgende Syntax eingeben:

<Suchbegriff> site:docs.sun.com

Um beispielsweise nach dem Begriff "Web Server" zu suchen, geben Sie Folgendes ein:

Web Server site:docs.sun.com

Um weitere Sun-Websites in Ihre Suche einzubeziehen (beispielsweise java.sun.com, www.sun.com, developers.sun.com), verwenden Sie anstelle von docs.sun.com im Suchfeld die Zeichenfolge sun.com.

